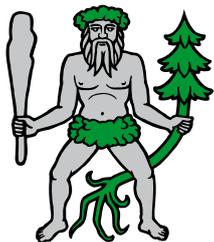


GRABSER BLATT



AZB 9472 Grabs



- Ausgabe Nr. 10 vom Oktober 2011 / 33. Jahrgang
- Erscheint monatlich
- Abonnementspreise jährlich:
 - CHF 10.– (innerhalb der Gemeinde)
 - CHF 30.– (ausserhalb der Gemeinde)

«GRABSolar» WIRD AKTIENGESELLSCHAFT

Der Gemeinderat informiert am 15. November 2011 über das weitere Vorgehen

In der Juliausgabe des Gemeindeblattes wurden die Grabser Einwohnerinnen und Einwohner über den Projektstand der Photovoltaikanlage «GRABSolar» informiert. Aufgrund der signalisierten Investitionsbereitschaft der Bevölkerung wird die Finanzierung einer Anlage im Endausbau von 160 bis 200 kWp aller Voraussicht nach möglich. Das Shed-Dach des Werks 2 der Lippuner EMT AG wird für die Realisierung der Solaranlage vorbereitet.

RR. - Um die bevorzugte Gesellschaftsform zu ermitteln, wurden alle Interessenten mittels einer Umfrage um ihre Meinung gebeten. Die Aktiengesellschaft ist als klarer Favorit daraus hervorgegangen. Die Verantwortlichen haben deshalb entschieden, für die Erstellung und den Betrieb der Photovoltaikanlage die «GRABSolar AG» zu gründen.

Aktien können gezeichnet werden

Alle Strombezügler des Elektrizitätswerkes Grabs haben die Möglichkeit, Aktien der Photovoltaik-

3D-Zeichnung der geplanten Anlage «GRABSolar».

anlage «GRABSolar» zu zeichnen. Die Aktionäre erwerben sich damit das Recht, anteilmässig kostengünstigen Solarstrom zu beziehen. Der Produktionspreis für diesen Solarstrom soll für den Konsumenten über eine Periode von 20 Jahren garantiert sein.

Zur Zeit werden die Statuten und der Prospekt zur Aktiengesellschaft ausgearbeitet. Der genaue Preis des so erworbenen Solarstroms kann erst festgelegt werden, wenn die Investitionskosten im Detail bekannt sind. Diese werden im Verlauf des Oktobers vorliegen.

Einladung zur Informationsveranstaltung

Alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner von Grabs sind am **Dienstag, 15. November 2011 um 19.30 Uhr in der Aula des Schulhauses Kirchbünt** zu einer Informationsveranstaltung eingeladen.

Anlässlich dieser Orientierung wird das leider etwas kompliziert gewordene Strom-Verrechnungsmodell (Zusammensetzung des Strompreises mit den Anteilen Produktionskosten, Netz-

Nutzungskosten und Gebühren) aufgezeigt und die Zeichnungsbedingungen für den Kauf von Aktien der «GRABSolar AG» erläutert.

Weiteres Vorgehen

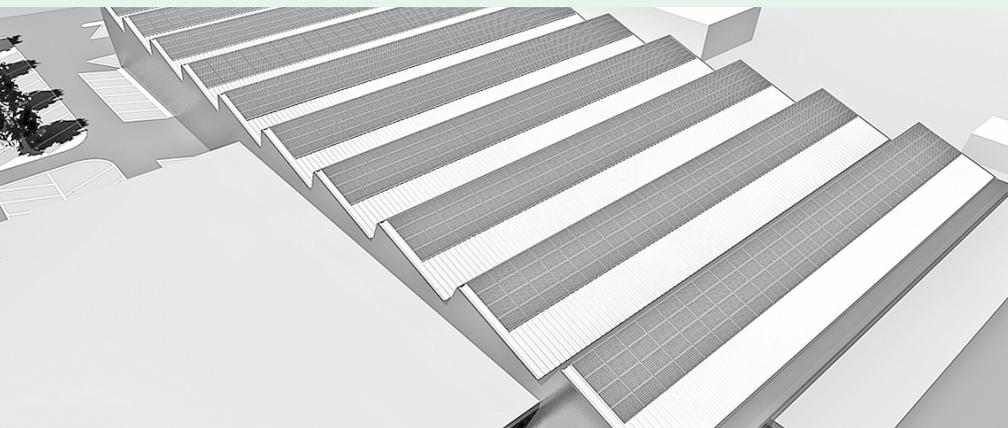
Das durch die Zeichnung der Aktien zusammenkommene Kapital wird zuerst auf ein Sperrkonto überwiesen, um dann bei der eigentlichen Gründung der Aktiengesellschaft liberiert zu werden.

Die Höhe des noch festzulegenden Aktienkapitals ist entscheidend für die Grössenordnung der ersten Bauetappe. Es ist geplant, den Endausbau in zwei bis drei Tranchen zu erreichen. Das vorgesehene Shed-Dach hat ein Flächenpotenzial für eine Spitzenleistung von 200 kWp. Eine erste Bauetappe wird voraussichtlich mit einer installierten Leistung von 80 kWp realisiert werden. Dies entspricht einer Nutzung von vier der insgesamt zehn Sheds auf dem vorgesehenen Dach des Werks 2. Baubeginn der Anlage wird im Frühjahr 2012 sein.

Mit einer Computer-Simulation ist die optimal einsetzbare Modultechnologie ermittelt worden. Es hat sich gezeigt, dass für den vorgesehenen Standort an der Werdenstrasse amorphe Dünnschichtzellen (CIS-Technologie) den besten spezifischen Ertrag und damit die bestmögliche kumulierte Stromausbeute liefern werden.

Aufgrund dieser Erkenntnis sind die technischen Detail-Berechnungen erstellt und die Ausführungsplanung weit voran getrieben worden.

Amtliches Publikationsorgan
Herausgeber: Politische Gemeinde Grabs
Redaktion: Gemeinderatskanzlei Grabs
Kontakt: 081 750 35 22, info@grabs.ch
Druck: PAGO AG Grabs



AUS DEM GEMEINDERAT

Baubewilligungen Ordentliches Verfahren

Die Baukommission hat bewilligt:

Schlegel Group AG, Fabrikstrasse 1, Grabs, Umbau Wohnhaus, Parz. Nr. 3408, Leversberg 2550; Zweckverband Pflegeheim Werdenberg, Marhaldenstrasse 3, Grabs, Renovation Küche / Umnutzung im 2. OG, Parz. Nr. 2613, Marhaldenstrasse 3; Aemisegger-Gantenbein Mariana, Postweg 2, Grabs, Umbau Wohnung / Anbau Balkon, Parz. Nr. 1282, Postweg 2; Schwendener Christian, Tschessweg 11, Grabs, Neuerstellung Photovoltaikanlage, Parz. Nr. 1018, Tschessweg 11; Siegrist-Romer Ivo & Jasmin, Rietstrasse 24a, Grabs, Anbau Garage / Erweiterung Wohnraum im OG, Parz. Nr. 822, Rietstrasse 24a; Gantenbein Hans, Banholz 1394, Grabs, Neuerstellung Autoabstellplatz / Ersatz bestehende Aussentreppe, Parz. Nr. 2405, Hugobühlstrasse 18; Eggenberger Bartholome, Rosengarten 359, Gams, Abparzellierung ohne bauliche Massnahmen, Parz. Nr. 4035, Müsselun; Vetsch-Fluri Marie, Hugobühlstrasse 25, Grabs, Anbau Auto- und Holzunterstand, Parz. Nr. 2743, Hugobühlstrasse 25; Kanton St. Gallen, Lämmli-brunnenstrasse 54, St. Gallen, Kassaprovisorium Schlosshof, Parz. Nr. 2908, Schlossweg; ConSport AG, Kirchbüntstrasse 7, Grabs, Neuerstellung Photovoltaikanlage, Parz. Nr. 230, Feldstrasse 9.

Baubewilligungen Vereinfachtes Verfahren

Die Baukommission hat bewilligt:

Schranzer Leo & Manuela, Mühlbachstrasse 20, Grabs, Neubau Autounterstand, Parz. Nr. 878, Mühlbachstrasse; Tischhauser Ulrich, Quaderstrasse 12, Grabs, Neuerstellung Photovoltaikanlage, Parz. Nr. 2343, Quaderstrasse; Bolter Corina, Am Logner 1, Werdenberg, Neuerstellung Photovoltaikanlage, Parz. Nr. 4725, Am Logner; Dal Ponte Franz, St. Gallerstrasse 53, Werdenberg, Ersatzbau Gartenhaus und Hundezwinger, Parz. Nr. 25, St. Gallerstrasse; Egli Hans Andreas, Kirchbüntstrasse 11, Grabs, Anbau Balkon mit Spindelstreppe, Parz. Nr. 2465, Kirchbüntstrasse 11; Erni Martin, Staudenstrasse 23, Werdenberg, Aufstellen eines Occasionssilos, Parz. Nr. 3210, Egetenstrasse.

Baubewilligungen im Meldeverfahren

Die Bauverwaltung hat bewilligt:

Nicolet-Rupf Janine, Nelkenweg 1, Grabs, Einbau Garagentor, Parz. Nr. 1469, Nelkenweg 1; König Alexander, Städtli 18, Werdenberg, Fassadenrenovation, Parz. Nr. 2924, Städtli 18.

Teilstrassenplan Ackerweg / geringfügige Änderung

Der Ackerweg ist als Gemeindestrasse 3. Klasse eingeteilt und mündet in die Steinbergstrasse (Gemeindestrasse 2. Klasse).

Der Gemeinderat hat am 19. September 2011 einen Teilstrassenplan «Ackerweg» genehmigt. Das Strassenbauprojekt dient der Verbesserung der Sichtverhältnisse im Einlenkerbereich. Durch die geplante Umgestaltung soll der Ackerweg mit einem Bogen eine Ausweitung erhalten. Der Bogen beginnt auf dem Ackerweg gleich weit hinter der Verzweigung Steinbergweg wie die Sichtzone auf der anderen Seite des Ackerweges heute beginnt. Er soll so eingepasst werden, dass er ungefähr beim bestehenden Beleuchtungskandelaber am Steinbergweg endet bzw. in den heute bestehenden Steinbergweg führt. Gleichzeitig sollen die Abschlusssteine bei diesem Einlenker entfernt werden, so dass künftig «Rechtsvortritt» gilt.

Die neue Strassenfläche soll als Gemeindestrasse 3. Klasse in den Gemeindestrassenplan aufgenommen bzw. gewidmet werden.

Da es sich um ein kleines und unbedeutendes Strassenbauprojekt handelt, kann gemäss Kantonalem Strassengesetz auf die Durchführung eines Auflageverfahrens verzichtet werden. Die Betroffenen werden jedoch mit persönlicher Anzeige, unter Eröffnung einer Einsprachefrist von 30 Tagen, in Kenntnis gesetzt.

Auf die Durchführung eines Kostenverlegungsverfahrens kann ebenfalls verzichtet werden. Die Kosten im Zusammenhang mit dem Teilstrassenplan «Ackerweg» gehen zu Lasten der Politischen Gemeinde Grabs.

Gemeinderat vergibt Arbeiten

Rathaus / Wärmetechnische Massnahmen (freihändiges Verfahren)

Werner Gantenbein AG, Grabs

Regionaler Führungsstab Werdenberg Nord / Nachfolgeregelung

Im Frühling verstarb der Stabschef RFS Werdenberg Nord, Sepp Broger. Der Gemeinderat hat Franz Kendlbacher, Gams (derzeit Chef Zivilschutzorganisation), zum neuen Stabschef RFS Werdenberg Nord und Thomas Wohlwend, Sennwald (derzeit Stv. Chef Zivilschutzorganisation), zum neuen Chef Zivilschutzorganisation Werdenberg Nord gewählt.

Der Rat wünscht den Gewählten in ihrer neuen Tätigkeit viel Freude und Befriedigung.

Grabs setzt auf Strom aus Wasserkraft

Im Lichte der tragischen Atomkatastrophe im japanischen Fukushima (März 2011) und als zertifizierte Energiestadt will die Politische Gemeinde Grabs künftig auf die Belieferung von Privatkunden mit Atomstrom verzichten.

Der Rat hat mit der St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG (SAK) eine Vereinbarung für die Lieferung von Strom aus Wasserkraft für die Jahre 2011 bis 2015 getroffen. Damit ist es möglich, den Strombedarf von Privatkunden vollends zu decken.

EW Grabs / Strompreise 2012

Das Elektrizitätswerk Grabs (EW) wird 2012 mit höheren Vorliegerkosten von rund vier Prozent konfrontiert werden. Sowohl die Netznutzung an die St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG (SAK) wie auch die Energiebeschaffung verteuern sich gegenüber dem Vorjahr. Die SAK reduzieren die Preise für ihre Endverbraucher, erhöhen jedoch die Preise für die nachgelagerten Elektrizitätswerke.

Der Preisaufschlag für den einzelnen Kunden fällt sehr moderat aus. Die neuen Tarife werden der Kundschaft mit detaillierten Preisblättern und auf der Website bekannt gemacht. Die Förderabgabe KEV wurde von 0.45 Rp./kWh auf 0.35 Rp./kWh reduziert. Neu wird zudem eine Bundesabgabe zum Schutz der Gewässer und Fische von 0.10 Rp./kWh direkt auf der Stromrechnung erhoben - diese Veränderungen ergeben somit für den Endkunden ein Nullsummenspiel.

Zusätzlich folgt das EW der Weisung der ElCom vom Mai 2011 und stellt die Leistung an das Gemeinwesen ab Januar 2012 transparent in Rechnung. Die Stromrechnung setzt sich somit aus den Bestandteilen Netznutzung, Energie, Systemdienstleistung, Kostendeckende Einspeisevergütung, Bundesabgabe für Gewässerschutz, Einlage in den Energiefonds sowie Leistung ans Gemeinwesen zusammen.

Gemeindeordnung / Totalrevision

Per 01. Januar 2013 tritt in Grabs eine neue Gemeindeordnung in Kraft. Der Gemeinderat hat das Regelwerk in den vergangenen Monaten erarbeitet und verschiedenen Interessengruppen zur Vernehmlassung abgegeben. Von der Möglichkeit hat eine Institution Gebrauch gemacht.

Der Gemeinderat hat die Eingabe geprüft und in die neue Gemeindeordnung einfließen lassen. Zur Zeit befindet sich das Reglement beim Departement des Innern zur Vorprüfung. Die Gemeindeordnung soll der Bürgerschaft voraussichtlich an der Bürgerversammlung vom 28. März 2012 zur Genehmigung vorgelegt werden.

Spitex-Verein Grabs / Leistungsvereinbarung

Gemäss Gesundheitsgesetz haben die Politischen Gemeinden die Hilfe und Pflege zu Hause sicherzustellen. Mit den sogenannten Spitex-Dienstleistungen ist in der Gemeinde Grabs der Spitex-Verein Grabs beauftragt.

Der Gemeinderat hat mit dem Spitex-Verein Grabs eine entsprechende Leistungsvereinbarung abgeschlossen.

Handstickmaschine am Mühlbach

Zwischen 1880 und 1920 bestimmte die Stickerindustrie mit ihren mechanischen Stickereien und vor allem den zahlreichen Einzelstickern die dörfliche Wirtschaft. Grabs galt als ausgespro-

chenes Stickerdorf, standen doch in der Blütezeit rund 500 Handstickmaschinen im Dorf. In Grabs wurde eine der ersten Stickerei-Fachschulen (1894-1931) der Schweiz eröffnet.

Kaspar und Margarethe Vetsch-Stricker, Erlenbrücke, haben der Gemeinde Grabs die vermutlich letzte noch voll funktionsfähige Handstickmaschine gestiftet. Das kostbare Kulturobjekt wird in der ehemaligen Spinnerei Sturzenegger installiert und soll künftigen Generationen gezeigt und vorgeführt werden.

Wirtschaftspatent / Neuausstellung

Der Gemeinderat hat folgendes Gastwirtschaftspatent erteilt:

- Restaurant Gamsalp / Andreas Brändle / 31. Oktober 2012

Partnergemeinde Oberengstringen / Übergabe Windrad

Die zürcherische Partnergemeinde Oberengstringen hat in den vergangenen Monaten im ganzen Dorf farbig gestaltete und bemalte Windräder angebracht. Dies soll einerseits das Zusammengehörigkeitsgefühl fördern und andererseits das Dorfbild verschönern. Die Gemeinde Grabs möchte hierzu ebenfalls einen Beitrag leisten. Malerin Monika Lippuner-Lüchinger hat deshalb ein Grabser Windrad gestaltet. Gemeindepräsident Rudolf Lippuner und Gemeinderat Florian Lippuner haben René Beck, Gemeindepräsident von Oberengstringen, das Windrad am 16. September 2011 übergeben.

Lokales Bewegungs- und Sportnetz (LBS)

Der Gemeinderat möchte als Beitrag zur Bewegungs- und Gesundheitsförderung ein LBS aufbauen. Dabei sollen die Vereine, die Schule und die kommerziellen Anbieter in ihrem wertvollen Engagement im Bereich des Sports unterstützt werden. Zurzeit erhebt das Kernteam LBS mit einem Fragebogen, welcher im August dem Gemeindeblatt beigelegt wurde, das Bewegungsverhalten der Bevölkerung und die Erwartungen an eine vernetzte Sportkoordinationsstelle. Mit den entsprechenden Rückmeldungen können die Bedürfnisse der Einwohnerinnen und Einwohner in die Entwicklung des LBS und deren Zielsetzungen mit einbezogen werden.

Wer den Fragebogen noch nicht ausgefüllt hat, kann dies selbstverständlich nachholen. Der Bogen kann via Website (www.grabs.ch) oder auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Kiesfang «Hasenguët» / Ausbaggerung

Der obere Kiessammler «Hasenguët» an der Simmi ist voll. Er muss dringend geleert werden, um den Hochwasserschutz wieder gewährleisten zu können.

Mitte Oktober ist vorgesehen, das Wasser abzulassen und den Kiessammler während rund einem Monat «trocken» zu legen. Das entwäs-

serte Material wird dann voraussichtlich ab November ausgebaggert.

ÖFFENTLICHE AUFLAGE

Der Gemeinderat hat am 19. September 2011 gestützt auf Art. 39 ff des kantonalen Strassengesetzes (sGS 732.1) den

Teilstrassenplan Grabenstrasse

genehmigt.

Öffentliche Auflage

28. September bis 27. Oktober 2011

Auflageort

Tiefbau / Energie, Lindenweg 4, Grabs

Auf die Durchführung eines Kostenverlegungsverfahrens kann verzichtet werden. Die Kosten im Zusammenhang mit dem Teilstrassenplan gehen zu Lasten der Grundeigentümerin der Parz. Nr. 1900.

Rechtsmittel

Allfällige Einsprachen gegen das Strassenbauprojekt sind innert der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeinderat Grabs einzureichen.



INFORMATION UND BERATUNG

Für ältere Personen und ihre Angehörigen

Kostenlos und Vertraulich

Dienstag, 25. Oktober 2011
9 bis 12 Uhr, im Rathaus Grabs

Wir beraten und informieren Sie über:

- Finanzen;
- Gesundheit;
- Wohnen;
- Recht;
- Lebensgestaltung.

Weitere Angebote von Pro Senectute sind:

- Treuhanddienst für regelmässige administrative Aufgaben;
- Steuerklärungsdienst;
- Hilfe und Betreuung zu Hause, Organisation und Finanzierung klären;
- Kurse und Gruppenangebote für Begegnung und Austausch.

KURSPROGRAMM

Pro Senectute bietet nebst Information und Beratung für alle Fragen des Alters sowie Hilfe und Betreuung zu Hause ein vielfältiges Kurs- und Sportangebot. Frauen und Männer ab 60 Jahren können sich weiterbilden und aktive Gesundheitsvorsorge betreiben. Die Veranstaltungen sind speziell auf Seniorinnen und Senioren zugeschnitten, so dass auch Raum bleibt, um sich mit Gleichgesinnten auszutauschen.

Das breit gefächerte Angebot umfasst folgende Themen:

- Computer-Kurse (Einführung, Textverarbeitung, Internet, Bildbearbeitung);
- Handykurse;
- Sprachkurse (zB. Englisch, Italienisch, Spanisch, Französisch);
- Kochkurse für Männer, Bügeln für Männer;
- Fahrsicherheitstraining;
- Geselligkeit und Kreatives (zB. Jass-Varianten, Poker, Sudoku, Töpfern);
- Sport und Gesundheit (zB. Yoga, Gymnastik, Atmen, Beckenbodentraining);
- Geführte Wanderungen;
- Begleitete Ferienwoche.

Das aktuelle Kursprogramm für das zweite Semester kann von Montag bis Freitag (8 bis 11 Uhr und 14 bis 17 Uhr) kostenlos bei Pro Senectute Rheintal Werdenberg Sarganserland, Bahnhofstrasse 29, 9470 Buchs (081 750 01 50), bezogen werden.

In Grabs sucht Pro Senectute eine Person für den Besuchsdienst. Sie schenken Ihre Zeit älteren Personen und besuchen diese einmal im Jahr. Haben Sie Interesse? Rufen Sie an (081 750 01 50)! Wir geben Ihnen gerne weitere Informationen.



lukashaus**Hallenbad**

Öffentliche Badezeiten:

Mittwoch, 15.30 bis 19.00 Uhr
(ab 18.00 Uhr Kinder nur in
Begleitung Erwachsener)

Geschlossen ist das Bad:
Während den Sommerferien
und den Weihnachtsferien

Eintrittspreise:

Kinder 2.50 Fr.
Erwachsene 5.00 Fr.
(Im Abonnement 20 % Ermässigung)

www.lukashaus.ch

Lukashaus Stiftung
9472 Grabs

081 750 31 81
081 750 31 80 Fax
info@lukashaus.ch

Transport
Muldenservice
Abbruch
Recycling
Erdbewegung
Tiefbau
Strassenbau
Pflästerungen
Verbundsteinplätze

Langäulstrasse 4
CH-9470 Buchs
Telefon 081 750 05 90
Fax 081 750 05 91

**W. KRESSIG AG****BAUEN**

Sie
auf
uns.....

**Volg***frisch und fründlich*

Konsumverein Grabs Telefon 081/771 44 64
Hauptladen: Dorf Filiale: Grabserberg

*Ganz
in Ihrer
Nähe*

Lebensmittel • Getränke • Weine
Calida • Spielwaren



KINDERBETREUUNG
GRABS-GAMS

Liebe Eltern

**Suchen Sie einen Betreuungsplatz für
Ihr Klein- oder Schulkind?**

Senida Durmisi, unsere
neue Leiterin Betreuung
ab 01. September 2011
gibt Ihnen gerne nähere
Auskünfte über die
Betreuungsangebote.



Senida Durmisi, Telefon 081 740 65 50
sd@kinderbetreuung-grabs-gams.ch
www.kinderbetreuung-grabs-gams.ch

CHENDERHUUS
TUBECHNOPFSCHÜLERHORT
PLUSSCHÜLERHORT
BAÜBÄBCHENDERHUUS
SUMSI

**Für mehr
Feuer in Ihrem
Haushalt.**

Beratung, Verkauf,
Service und Reparaturen
aller Marken.



Service und Haushaltapparate AG
Dorfstrasse 8, 9472 Grabs
Tel. 081 771 31 13, www.feurer-ag.ch,
info@feurer-ag.ch

LUDWIG ANGERER

MUSIKSCHULE & MUSIKINSTRUMENTE

GRABS www.musik-angerer.ch

Stockenhofstr. 2 Tel. 079/429 51 43

Transporte / Getränkehandel

Mosterei / Muldenservice
Kranarbeiten bis 19 Meter
Natursteinmauern

Umgebungsarbeiten

Platz- und Strassenreinigung

M. Vetsch AG

9472 Grabs, Tel. 081 771 44 66

MALERATELIER BOSS AG**RENÈ RIEDENER**

Leiter der Zweigniederlassung

*Individuelles Design
für einzigartige Kundenwünsche!*

JUBILÄUM

Dorfstrasse 13 / CH-9472 Grabs / www.bossag.li / info@bossag.li / Natel +41 79 404 54 90



HANDÄNDERUNGEN

Veröffentlichung des Eigentumserwerbs an Grundstücken gestützt auf Art. 970a ZGB:

Verzeichnis der Abkürzungen

bef. Fl.	= befestigte Flächen
EV	= Erwerbsdatum des Veräusserers
GE	= Gesamteigentum
Gfl.	= Gebäudegrundfläche
ME	= Miteigentum
MFH	= Mehrfamilienhaus
Nr.	= Grundstücknummer bzw. Alpbuchblatt-Nummer
StWE-WQ	= Stockwerkeigentums-Wertquote
Whs	= Wohnhaus
Zi-Whg	= Zimmer-Wohnung

Darstellung

Veräusserer an Erwerber / Nr., Ort (Gebäude, Fläche mit Kulturart bzw. StWE-WQ, ME oder Alprecht), EV:

Kuhn-Walch Emil und Gertrud, Gütergemeinschaft, Buchs SG (GE) an Kuster-Eschenmoser Markus und Tanja, Buchs SG (ME zu ½) / Nr. 1732, Sonnmattweg 19 (Reihen-Einfamilienhaus, Schopf, 181 m² Gfl., Gartenanlagen), EV: 19.11.2001

Keel-Guzzo Marta, Grabs an Keel Alberto, Grabs / Nr. 184, Laufenbrunnenstrasse 38 (Whs, 541 m² Gfl., Gartenanlage), EV: 31.08.1990

Noah Immobilien AG, Buchs SG an A. Ganzenbein Holzbau AG, Grabs / Nr. 2576, Tschess (501 m² Wiese, Strasse), EV: 04.02.2008

Lippuner Daniel, Feusisberg an Lippuner-Straub Simone, Grabs / ½ ME an Nr. 2216, Gartenweg 5 (Whs, 688 m² Gfl., Gartenanlagen), EV: 03.07.2007

Dr. Gerhard Endress Stiftung, Zürich ZH an Bernegger Peter, Grabs / Nr. 3332, Schwegler (Whs, Scheune, 2'932 m² Gfl., Strasse, Wiese, fliessende Gewässer), EV: 07.12.2009

Hilty Johannes, Erbgemeinschaft (GE) an Vetsch Reto, Grabs / Nr. 3306, Banholz (12'139 m² Wege, Wiese), EV: 23.12.1996, 19.07.1994

Scheiwiler Bernadette, Gams an Poggio-Hagmann Marco und Gabriela, Sennwald (ME zu ½) / Nr. 1740, Sonnmattweg 24 (Reihen-Einfamilienhaus, Schopf, 187 m² Gfl., Gartenanlagen), EV: 20.06.1994

Politische Gemeinde Grabs an Swiatkiewicz Boguslaw, Buchs SG / Nr. 2680, Bleichstrasse 10a (755 m² Gartenanlagen), EV: 09.12.2009

Eicher Willi, Werdenberg an Agrotech Eicher AG, Grabs / Nr. 2551, Egetenstrasse (Lagergebäude, 9'876 m² Gfl., Gartenanlagen, Strasse, übrige bef. Fl.), EV: 08.05.2006

Iverturst AG, Grabs an Schöb Christopher, Buchs SG / Nr. S20394, Iverturststrasse 5 (StWE-WQ 86/1000, Wohnung 6 im Obergeschoss, West); Nr. M15212, Iverturststrasse 5

(1/11 ME-Anteil an Nr. S20399, Einstellhalle mit 11 Autoabstellplätzen), EV: 23.09.2009

Lippuner-Zogg Barbara, Grabs an Tischhauser-Mariacher David und Erna, Grabs (ME zu ½) / Nr. 3050, Grist (Whs, Scheune, 921 m² Gfl., Gartenanlagen); Nr. 1798, Grist (Garage, 210 m² Gfl., Gartenanlagen, bef. Fl.), EV: 28.07.1967

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

Trauungen

Nachtrag März

28.03. **Rüegger Harald**, von Rothrist AG, in Grabs, Försterweg 5 und **Mula Adel**, philippinische Staatsangehörige, whft. in den Philippinen, getraut in den Philippinen

09.09. **Walsler Patric**, liechtensteinischer Staatsangehöriger, in Grabs, Werdenberg, Städtli 11 und **Galbier Sabrina**, von Wartau SG, in Grabs, Werdenberg, Städtli 11, getraut in Grabs

09.09. **Lenherr Marcel**, von Gams, in Grabs, Iverturststrasse 1 und **Senn Andrea**, von Mettauertal AG, in Grabs, Iverturststrasse 1, getraut in Grabs

23.09. **Schwendener Tobias**, von Sevelen SG und Buchs SG, in Grabs, Steinbergweg 12 und **Müller Daniela**, von Sennwald-Sax SG, in Grabs, Steinbergweg 12, getraut in Grabs

23.09. **Lippuner Marcel**, von und in Grabs, Unterdorfstrasse 4 und **Jud Bianca**, von Schänis-Maseltrangen SG, in Grabs, Unterdorfstrasse 4, getraut in Grabs

Geburten

Nachtrag Juli

31.07. **Alcaide Amrein Iker**, Sohn des Alcaide Amrein Cristopher, von Beromünster LU und Geuensee LU und der Colo Albusia Yvonne, von Beromünster LU und Geuensee LU, in Grabs, Unterer Geriälsweg 5, geboren in Grabs

01.09. **Vetsch Andrin**, Sohn des Vetsch Ulrich, von Grabs und der Vetsch geb. Lingenhag Doris, von Grabs und Luzein GR, in Grabs, Mammert 2446, geboren in Grabs

09.09. **Castellanos Hacker Laura**, Tochter des Castellanos Allwood Juan Carlos, von El Salvador und der Hacker de Castellanos Gundel, deutsche Staatsangehörige, in Grabs, Werdenberg, Limsergässli 5, geboren in Grabs

22.09. **Leutner Patrick**, Sohn des Leutner Robert, deutscher Staatsangehöriger und der Leutner geb. Lüdecke Petra, deutsche Staatsangehörige, in Grabs, Werdenstrasse 45, geboren in Grabs

27.09. **Maurer Luca**, Sohn des Maurer Daniel, von Grabs und Schmiedrued AG und der Maurer geb. Stricker Sandra, von Grabs, Schmiedrued AG und Schwellbrunn AR, in Grabs, Stockenhofstrasse 1, geboren in Grabs

29.09. **Rutz Damian**, Sohn des Rutz Walter,

von Hemberg SG und der Rutz geb. Eggenberger Amara, von Grabs und Hemberg, in Grabs, Stockengasse 16, geboren in Grabs

Todesfälle

14.09. **Hardegger Xaver**, geb. 24.07.1924, von Gams SG, in Grabs, Staatsstrasse 106, verheiratet mit Hardegger geb. Schöb Josephina, gestorben in Grabs

BEHÖRDENFORUM

Die Schulgemeinde, die Ortsgemeinde, die Wasserversorgungskorporation und die Politische Gemeinde laden die Grabser Bevölkerung zu einem interessanten Informationsabend ein. Die Präsidenten erläutern aus erster Hand aktuelle und künftige Projekte der einzelnen Körperschaften.

Das Forum findet am

Donnerstag, 10. November 2011
20 Uhr
Aula Kirchbünt

statt.

Im Anschluss an die Veranstaltung wird ein Apéro offeriert. Die Behörden freuen sich auf Ihr Erscheinen.



Sonnenaufgangswanderung

Samstag, 22. Oktober 2011
Besammlung um 05.45 Uhr beim Marktplatz.

Fahrgemeinschaften bilden und dann Fahrt ins Gamperfin.

Die gemütliche Wanderung findet im Raum Gamperfin und nur bei guten Wetterverhältnissen statt. Dauer ca. 3 Std.

Auskunft über die Durchführung
Tel. 081 771 35 90

Freundlich lädt ein





In einem Haus kann
immer etwas passieren!

Werdenstrasse 84 +86
CH-9472 Grabs
Tel. +4181 772 28 11

**Undichter Hahn? Verstopfte Leitung?
Rohrbruch? Zu kalt?**

Wir sind auch für Sie da, wenn andere schlafen!
Rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr.

Lippuner

Energie- und Metallbautechnik

www.lippuner-emt.com

M&O

Messmer Carrosserie & Oldtimer

Remo Messmer

Stütlistrasse 16
9472 Grabs

Tel 081 771 44 79

www.mc-o.ch

- Unfallreparaturen
- Scheiben ersetzen
- Reifen-Service und Verkauf
- MFK-Instandstellung
- Aluminium Verarbeitung
- Oldtimer Restaurationen
- Neuanfertigungen
- Spezialanfertigungen



SPITEX GRABS-GAMS

Natel 079 433 98 50

Telefon Büro 081 771 32 54

Fax 081 771 32 50

www.spitex-grabs-gams.ch

Bürozeiten Stützpunkt Grabs

Mo. - Fr. 09.00 bis 11.00 Uhr

Sprechstunde

nach Vereinbarung im Stützpunkt:
Staatsstrasse 59, 9472 Grabs

**MIT IHRER SOLIDARITÄT
UNTERSTÜTZEN SIE UNSERE
GEMEINSAME ORGANISATION**

Spenden- / Mitgliederkonti

Spitex-Verein Grabs

Post-Konto 90-14012-3

Spitex-Verein Gams

Post-Konto 90-10350-9

Kauf und Verkauf von Immobilien
Vermittlung von Immobilien
Verwaltung von Immobilien
Immobilienbewertungen
etc.

**swiss
immopool**
GmbH
www.swissimmopool.ch

Eine Unternehmung der SCHLEGEL GROUP

Fabrikstrasse 1, 9472 Grabs
info@swissimmopool.ch

coop - Heizöl

Anfragen bei

Rohner Sepp AG
Treibstofftransporte
Tränkeweg 1, 9470 Werdenberg

079 681 61 03 oder
081 771 36 07

**Günstigere Preise bei
Sammelbestellungen!**

SENIOREN

HELFEN

SENIOREN

BEZIRK WERDENBERG

Vermittlungsstelle:

Marie José de Zordi-Tresch,
Saarstr. 29, 9470 Buchs, Telefon 756 52 02

Telefonbeantwortung:

Jeden Montag 8.30–10.30 Uhr



Gebäudehüllen AG

Vetsch steht für:

**Kompetenz und Erfahrung
für Gebäudehüllen
in unserer Region**

Gewerbstrasse 2, 9472 Grabs, Tel.: 081 750 36 36, Fax: 081 750 36 30
info@vetsch-gh.ch, www.vetsch-gebäudehüllen.ch



ENGLISH

ENGLISCH

für Kinder, Jugendliche
und Erwachsene

Sprachaufenthalte weltweit

The PH Training Centre
St. Gallerstrasse 28, 9470 Buchs

081 – 756 57 38

www.englishschool.ch

OPTIMAL

Eidg. dipl. Malermeister 9472 Grabs
Telefon 081 740 65 15

- Renovationen
- Spritzwerk
- Graffiti-Entfernung
- Algen- Schimmelentfernung

Der innovative Malerbetrieb von Grabs



www.optimalag.ch

Christof Ammann

eidg. dipl. Hafnermeister

Hintere Stütlistrasse 2
CH-9472 Grabs



081 771 26 31

081 771 52 44

info@ammannoefen.ch

Ausstellung Dorfstr. 2: geöffnet auf Vereinbarung

Cheminées Oefen Plättli

FAMILIENZENTRUM IN GRABS

Zentraler Treffpunkt für Grabser Familien

Für Familienfragen soll es in Grabs bald eine Anlaufstelle geben: das «Familienzentrum Grabs». An zentraler Lage können Grabser Familien sich austauschen, informieren und neue Kontakte knüpfen. Der Verein «Familienzentrum Grabs» steht kurz vor der Gründung, noch fehlen allerdings die dafür geeigneten Räumlichkeiten.

YH. - «Mit dem Familienzentrum wollen wir einen Ort der Begegnung für die Familien in der Gemeinde schaffen», sagt Jeanette Berger. Die dreifache Mutter ist Mitglied der Arbeitsgruppe Familienzentrum Grabs. Während gut zwei Jahren arbeitet sie mit sieben anderen Mitgliedern an der Umsetzung eines Familienzentrums in Grabs. Damit wird einem grossen Bedürfnis der Gemeinde Rechnung getragen.

Handlungsbedarf bei Kindern im Vorschulalter

Im Oktober 2008 klärte der Kanton St. Gallen im Rahmen der Studie «Kinder im Gleichgewicht», ob bei den Grabser Schulkindern Handlungsbedarf in Bezug auf Bewegung und ungesundem Körpergewicht besteht. Die Studie kam zum Schluss, dass nur wenige Schulkinder an Übergewicht leiden - an der Oberstufe war sogar eher Untergewicht das Problem. Deutlich zeigte sich jedoch ein Handlungsbedarf bei den Kindern im Vorschulalter. Diese tendierten bereits zu Übergewicht und Einschränkung der Beweglichkeit. Dabei offenbarte sich die Notwendigkeit einer Investition in Familienarbeit, um Kinder im Vorschulalter entsprechend zu fördern. Ein Familienzentrum wurde hierfür als die geeignete Massnahme betrachtet. Dieses steht nun kurz vor seiner Umsetzung.

Bestehendes Know-How vernetzen

Die Arbeitsgruppe hat das Grobkonzept erstellt und wird dieses Ende Oktober an der Gründungsversammlung des Vereins «Familienzentrum Grabs» der



Öffentlichkeit vorstellen. Mit dem Zentrum soll ein Treffpunkt geschaffen werden, wo Familien sich informieren und austauschen können. Das Familienzentrum

hat keinen pädagogischen Hintergrund. Vielmehr geht es darum, dass Eltern und ihre Kinder von der Schwangerschaft bis zur Schule eine zentrale Anlaufstelle für Fragen aller Art haben. Dabei stehen die spielerische Förderung von Kindern,

aber auch die Unterstützung von Eltern und werdenden Eltern im Vordergrund. Hierfür sollen Familienberatungen, Geburtsvorbereitungskurse aber auch Hebammensprechstunden im Familienzentrum stattfinden. Auf Familien mit Migrationshintergrund wird in diesem Rahmen ein besonderes Augenmerk gelegt, denn Grabs ist eine Gemeinde mit vielen Familien, die zugezogen sind und sich ein neues Beziehungsnetz aufbauen müssen. Es geht nicht darum neues zu schaffen, sondern bestehendes an einer zentralen Stelle zu vernetzen.

Kaffee und Kuchen mit Kinderhort

Zum festen Bestandteil des Familientreffs soll auch eine Café kombiniert mit einem Kinderhort gehören. Insbesondere der Hort soll Eltern entlasten, dient aber nicht der Vereinbarkeit von Familienarbeit und Erwerbstätigkeit. Dabei kann der Platz im Kinderhort nicht vorreserviert werden, sondern ist zur spontanen Nutzung gedacht. Die Kosten für den Hort sollen familienfreundlich gestaltet sein. Dazu kann jederzeit im Verein «Familienzentrum Grabs» die Mitgliedschaft beantragt werden. Dieser Verein ist für die Führung und die Organisation des Familienzentrums verantwortlich.

Finanziert wird das Familienzentrum durch Mitgliedschaften, Sponsoren, Gönner, Raumvermietung und Erträge durch Angebote. Die ehrenamtliche Arbeit wird wie in jedem Verein als wichtiger Anteil zum Gelingen beitragen. Genau so wichtig wird eine Unterstützung der öffentlichen Hand bei der Infrastruktur sein. Noch fehlt aber die dafür geeignete Lokalität. Benötigt wird eine Infrastruktur mit grossen Räumen, dazu muss die Nähe zum Zentrum gegeben sein. Bis jetzt sind die besichtigten Räumlichkeiten aber entweder zu klein gewesen oder für eine Nutzung wäre zuviel Umbauaufwand nötig gewesen.

Gründungsversammlung soll Feinschliff geben

Nichtsdestotrotz findet am 28. Oktober 2011 die Gründungsversammlung des Vereins «Familienzentrum Grabs» statt. Interessierte Personen haben dort die Möglichkeit, das bestehende Grobkonzept des Familienzentrums mit zu verfeinern - ihm sozusagen den Feinschliff zu geben. Im Weiteren werden die Vorstandsmitglieder des Vereins gewählt und der Verein steht für Auskünfte über Mitgliedschaften und weitere Beteiligungsmöglichkeiten am Familienzentrum zur Verfügung. Die Gründungsversammlung beginnt um 20 Uhr im Oberstufenzentrum Kirchbünt in Grabs. Die Türen sind für alle Interessierten geöffnet, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen

www.familienzentrum-grabs.ch



Wir laden Sie am
Donnerstag, 20. Oktober 2011, 20 Uhr,
im Familien Treff, Churerstrasse, Buchs
ein zum Vortrag

Erziehung - meinen wir Eltern dasselbe?

Dieser Frage wird Frau M. Heule-Scherrer an diesem Vortragsabend mit Ihnen zusammen nachgehen.

Zu Beginn einer Elternschaft gehen wir oft von ganz selbstverständlichen Alltags- und Erziehungssituationen aus. Doch mit der Zeit realisieren wir, dass wir uns über gewisse Reaktionen und Handlungen unserem Kind gegenüber ganz und gar nicht einig sind.

In solchen Situationen sind respektvolle Gespräche zwischen den Eltern wichtig, denn hier geht es um das ganz persönliche Gepäck aus der eigenen Kindheit, welches mit Einstellungen, Prägungen, Werten und Normen gefüllt wurde.

Wenn sich die Eltern über den Einfluss der eigenen Kindheit und der heutigen, herausfordernden Gesellschaft bewusst werden, fühlen sie sich auch in der Lage, dies als Ressource für sich und ihre Kinder zu nutzen. Damit wird klar, Familie ist nicht nur ein Ort der Begegnung und Erfahrungen, sondern auch ein stetiger Prozess, welcher immer wieder Dialogbereitschaft fordert.

Anschliessend an das Referat zum Thema werden wir unseren eigenen Werthaltungen nachgehen und uns fragen, welche Werte für uns heute noch Gültigkeit haben und wie wir diese Werte an unsere Kinder weitergeben können. Danach setzen wir uns mit Ihren konkreten Erziehungssituationen auseinander, damit Sie Lösungsansätze für den Erziehungsalltag mit nach Hause nehmen können.

Es wird ein Unkostenbeitrag erhoben. Weitere Informationen finden Sie unter www.elternbildung-werdenberg.ch.



Rii-Seez-Net

Einfach, günstig und komfortabel telefonieren über das Kabelnetz.

T. 081 750 35 00
www.grabs.ch



Wer Lippuner wählt,
setzt auf Individualität

Werdenstrasse 84 +86
CH-9472 Grabs
Tel. +4181 772 28 11

www.lippuner-emt.com

**Sind Sie mit nullachtundfünfzehn Lösungen
zufrieden?**

Ob Chromstahlverarbeitung oder Balkongeländer und
Zäune in Alu, Neubau oder Reparatur – bei Schlosser-
und Metallbauarbeiten setzen wir neue Massstäbe.

Lippuner

Energie- und Metallbautechnik

AGROLA Grabs

**Ihr Heizöltelefon
in der Region**



**Tagespreis
081 771 26 64**

079 415 98 73

Spitalstrasse 31,
Othmar Schmid, 9472 Grabs

agrolasg.ch

AGROLA
the swiss energy
Heizöl-Diesel-Benzin

Spenglerei Sanitär
AG

KUBIK

9470 Buchs • Groffeldstr. 8 • Tel. 081 756 14 30

Der richtige Partner
rund ums Wasser...

**KOMPETENT
UND
ZUVERLÄSSIG**

Sanitäre Anlagen
Spenglerarbeiten
Blitzschutzanlagen

GASENZER SCHREINEREI

Dorfstrasse 4 • 9472 Grabs
Tel./Fax 771 35 78

Massanfertigungen von Innen- und Aussentüren
Küchen – Schränken – Möbeln
Innenausbau – Parkettböden in Echtholz oder Laminat
auch demontierbar, geeignet für Mietwohnungen
Alle Reparaturen, vom Antikmöbel bis Glasbruch

**INNEIN-
AUSSTATTUNG
BODENBELÄGE
VORHÄNGE
BETTWAREN
POLSTEREI**

FÜR SCHÖNES WOHNEN
AEMISEGGER
STAATSSTRASSE 9472 GRABS
TELEFON 081 771 30 32

Lagerräumung



Wir räumen unser Lager – letzte Stücke!

Das Buch «Von und zu Werdenberg»
porträtiert 45 Personen, die mit der Region
Werdenberg verbunden sind. Sichern Sie
sich ein letztes Exemplar dieses Bestsellers.

CHF 10.– statt CHF 49.–

Zu beziehen beim Empfang
der Gemeinde Grabs.

IHR PARTNER FÜR ENERGIEEFFIZIENTES
UND NACHHALTIGES BAUEN UND SANIEREN



**WERNER
GANTENBEIN AG**

www.werner-gantenbein-ag.ch Tel. 081 771 22 97

neu ab 2010
Das Gebäudeprogramm
Sanieren und profitieren.

**wir erstellen für sie eine
digitale farbberatung ihrer
hausfassade**

**dipl. malerpolier
lippuner monika**

spitalstrasse 25
9472 grabs
natel 079 282 85 80
e-mail lipp.lue.maler@bluewin.ch

LIPPUNER - LÜCHINGER
GMBH

malergeschäft

ENGLISCH AN DER PRIMARSCHULE

Nach mehr als drei Jahren Unterricht erzählen Kinder von ihren Erfahrungen mit der Fremdsprache

Seit mehr als drei Jahren lernen die Primarschüler Englisch. Das Erlernen von Fremdsprachen ist eine wertvolle Erfahrung im Leben. Doch wie sehen das die betroffenen Kinder? Die Schulgemeinde Grabs wollte es genau wissen und führte eine Umfrage bei den 6. Klässern durch.

DE. - Die Schüler und Schülerinnen der 6. Klasse der Primarschule Grabs gehören zu den ersten, welche im Schuljahr 2008/2009 in der 3. Klasse mit dem Englischunterricht begonnen haben. Die Verantwortlichen haben 69 Kinder der Schulhäuser Quader, Unterdorf, Feld und Berg zu ihrem Englischunterricht befragt.

Eine Übungslektion zu den Vergleichs- und Steigerungsformen im Schulhaus Berg

Als Einstieg formulieren die Kinder zu zweit Sätze mit den Adjektiven, die an der Wandtafel stehen. Jedes Kind sagt einen Satz laut. Es ist toll, welche Sätze die Kinder schon formulieren können.

Im Hauptteil erklärt die Lehrerin die Adjektive und die Steigerungsformen, natürlich auf Englisch. Es gibt dazu einen Eintrag ins Grammatikheft. Nun üben die Kinder in Partnerarbeit die Vergleichsformen an verschiedenen Posten. An einem Posten bilden sie Sätze zu den Kärtchen, die sie aufdecken. Die roten Kärtchen verstecken Tiernamen und die grünen Kärtchen sind die Adjektivkarten. An einem weiteren Posten lösen die Kinder ein Puzzle mit Adjektivwörtern: deutsch - englisch. Zu verschiedenen Tierbildern schreiben sie Sätze auf Papier, die in einer späteren Lektion vorgelesen werden. Am vierten Posten sagen die Kinder Sätze mit den Wörtern, die sie mit dem Nomen- und Adjektivwürfel gewürfelt haben. Anschliessend reicht die Zeit noch für das Arbeitsblatt «create sentences» und schon wird die Lektion mit dem Kanon «down by the station» abgeschlossen.

Auswertung des Fragebogens

Die erste Frage: «Hast du gerne Englisch?» beantworteten die Kinder wie folgt: 35 Kinder bejahten und 13 Kinder verneinten die Frage. Für 21 Kinder ist die Antwort unklar und sie schrieben jein. Bei den Jein-Sagern und -Sagerinnen hängt es oft von den Teilbereichen der Sprache ab (zB. sprechen «mag ich») aber schreiben «mag ich nicht»). Diese «mag ich» / «mag ich nicht»-Antworten kommen in den unterschiedlichsten Kombinationen vor (zB. hören «mag ich nicht» aber schreiben «mag ich» usw.).

Auf die zweite Frage: «Was macht dir Spass am Englischunterricht?» werden die spielerischen Elemente des Englischunterrichts gelobt:

- Viele Nennungen erhalten die verschiedenen Experimente, die Spiele und die Lieder im Unterricht;
- Dann auch «lustige Wörter, die man im deutschen Zusammenhang nicht vermuten würde»;
- Die interessanten Themen.

Kinder, die mit «mir gefällt nichts am Englischunterricht» antworteten, sind oft Kinder mit englischer Muttersprache oder Kinder, die Schwierigkeiten im Unterricht haben.

Auf die dritte Frage: «Was findest du streng am Englischunterricht?» antworten die Kinder folgendermassen:

- Die Rechtschreibung wird am häufigsten genannt («die meisten Wörter, wie zB. «table» oder «bird» schreibt man vollkommen anders als man es ausspricht»); gefolgt von der
- Grammatik («ich finde es streng, dass bei jeder Unit Grammatik darin vorkommt»); und an dritter Stelle
- Die Prüfungen («Das Üben auf den Test», «Das man plötzlich alles können muss»).

Auf die vierte Frage, wie sehr sich der Englischunterricht verändert hat im Rückblick zur 3. Klasse, werden recht einhellig folgende Punkte genannt:

- «Es wird immer schwerer, weil immer mehr dazukommt»;
- «Es hat sich sehr verändert; man macht zB. weniger Spiele und man lernt viel schneller; man muss schneller fertig sein mit einer Aufgabe»;
- «Wir lernen viel mehr neue Wörtli».

Ein Kind meinte unter diesem Punkt: «Es ist jetzt nicht mehr so sicher, dass ich mindestens eine 5–6 habe».

Die fünfte Frage wollte einige Meinungen zum Lehrmittel «Young world» einholen.

- Mehrheitlich werden die Themen als interessant angeschaut, «man lernt viel Wissenswertes über Tiere und so»;
- die farbigen Bilder werden positiv erwähnt;
- «es ist alles in einer Geschichte verpackt, die es verständlich macht».

Als negativ werden «zu viel Text» und «zu wenig Bilder» erwähnt. Beim Einband wurde auch die «Mädchenfarben» rosa / lila bemängelt.

Bei der sechsten Frage: «Konntest du das Englisch zB. in den Ferien schon anwenden? Wenn ja? Wann und wo? Was hast du geredet?» sieht man die ganze Palette, in welchen Ländern Grabser Familien die Ferien geniessen. Die Kinder bestellten Getränke und Essen oder fragten



andere Kinder nach ihren Namen, nach dem Alter oder ob sie zum Spielen kommen usw. Dann gibt es natürlich auch die Kinder mit englischer Muttersprache, die im Alltag englisch reden oder Kinder mit Verwandten in englischsprachigen Ländern, die zB. mit ihren Cousins englisch sprechen. Von den 69 Kindern konnten 28 noch nie ihre Englischkenntnisse anwenden («Nein, wir sind noch nie irgendwo, wo man Englisch reden muss, in die Ferien»). Sehr viele Kinder konnten aber hier in der Schweiz ihre Sprachkenntnisse mit Touristen erproben («In den vorletzten Sommerferien in Bad Ragaz fragte ein amerikanisches Kind wie tief ein Becken sei; ein paar Tage später trafen wir die Familie auf dem Pizol»).

Die siebte Frage wollte wissen, wie sehr die Englischkenntnisse helfen französisch zu lernen. (In der 5. Primarklasse kommt das Fach französisch dazu.)

Die Antwort fällt knapp zu Gunsten des Französisch aus. Die Kinder finden, dass ihnen die Englischkenntnisse beim Erlernen der französischen Sprache helfen:

- «Sehr viel leichter, weil es ähnliche Wörter hat wie im Englischen und so kann man schnell entschlüsseln, was im Text steht.»
- «Es ist ein rechter Wechsel für mich; manchmal sage ich im Englisch ein französisches Wort und umgekehrt.»

Zu guter Letzt hier einige Beispielsätze aus allen vier Schulhäusern von Grabs:

- «I come from Switzerland and my favorite food is fish.»
- «I find it very important to learn English.»
- «My hobbies are sport and reading.»
- «I like my family very much.»
- «What do you play? I play Unihockey.»
- «We have at Monday one lesson English.»

26. RADBALL- PLAUSCH-TURNIER

18. / 19. November 2011

Ort
Turnhalle Kirchbünt, Grabs

Organisation



Infos und Anmeldungen bei
Rolf Bauer
081 771 16 72
079 336 60 23

oder unter

www.radballplausch.ch

Kanton St.Gallen
Bildungsdepartement

St.Galler Forum
Weiterbildungstag für Eltern und weitere Bezugspersonen von
Kindern und Jugendlichen

«Vertrauen in meine Fähigkeiten»

Samstag, 19. November 2011
09.30 – 16.30 Uhr
Dieses Jahr zu Gast in Buchs
Berufs- und Weiterbildungszentrum bzb, Buchs

Referenten
Prof. Dr. Lutz Jäncke
Anne Heck

Mit
Mona Vetsch
Fatium Musliji

Anmeldung unter
www.elternbildung.sg.ch



Das Skihaus Gamperfin ist am Wochenende
vom 22./23. Oktober 2011 ganztägig geöff-
net.

Ab Samstag, 29. Oktober 2011 ist das Ski-
haus Gamperfin wie folgt geöffnet:

Montag	nach Vereinbarung
Dienstag bis Sonntag	ganzer Tag
Altjahrs- und Sportwoche	ganze Tage

Auskunft und Voranmeldung

Tschirky Moritz
Tel. Hüttenwart 079 205 09 14
Tel. Skihaus 081 771 37 43

SKICLUB GRABSERBERG
Der Vorstand



05. / 06. November 2011

Ort
Mehrzweckhalle Unterdorf

Organisation
Männerriege Grabs
UHC Rangers Grabs-Werdenberg

Informationen bei
Thomas Schmid
081 771 26 45

Hans Sturzenegger jun.
081 771 34 28

VERANSTALTUNGEN OKTOBER

- 21./22. Samariterverein Grabs
Fr. 19-22 Uhr / Sa. 8-16 Uhr: Nothilfekurs
22. Skiclub Grabserberg
Holzen mit Hütteneröffnung im Skihaus
22. Verkehrsverein Grabs
Sonnenaufgang Wanderung
22. Heimatbühne Werdenberg
20 Uhr, MZH Unterdorf: Theaterabend
23. Ornithologischer Verein Grabs
9-15 Uhr, Roth Zaun AG, Buchs:
Vorbereitung Kaninchen und Geflügel
23. National- und Ständeratswahlen
23. Evang.-Reform. Kirchgemeinde
Grabs-Gams
09.30 Uhr: Gottesdienst «Lego-Stadt»
19 Uhr: Abendgottesdienst mit J. Wampfler
25. Pro Senectute
9-12 Uhr, Büro Nr. 2, Rathaus: Beratung
26. Seniorenturnen
13.30 bzw. 14.45 Uhr, MZH Unterdorf
26. Tages-Familien-Verein
14-15 Uhr, Kirchgasse 2, Buchs: Infostunde
für eventuell angehende Tagesfamilien;
Auskunft: Susi Crescenti (081 599 19 74)
26. Evang.-Reform. Kirchgemeinde
Grabs-Gams
12 Uhr, Rest. Schäfli: Männerstamm
20 Uhr, Schulhaus Berg: Bibelstunde
27. Papiersammlung Berg
28. Evang.-Reform. Kirchgemeinde
Grabs-Gams
15.45 Uhr, Stütlihus: Gottesdienst
28. Tages-Familien-Verein
20 Uhr, Rest. Hörnli: Einladung für
Tagesmütter; Auskunft / Anmeldung:
Sonja Zwahlen (081 771 33 21)
29. Heimatbühne Werdenberg
20 Uhr, MZH Unterdorf: Theaterabend
30. Heimatbühne Werdenberg
14 Uhr, MZH Unterdorf: Theaternachmittag
30. Kath. Kirchgemeinde Grabs-Gams
Buchs: Familientag
30. Evang.-Reform. Kirchgemeinde
Grabs-Gams
Taufsonntag
09.30 Uhr: Gottesdienst

NÄCHSTE AUSGABE DES GRABSER GEMEINDEBLATTES

Dienstag, 15. November 2011

Inserat- und Textannahme bis spätestens
Donnerstag, 03. November 2011, 17.00
Uhr, bei der Gemeinderatskanzlei



Aktivitäten Skiclub Grabs

12./13. November
Hütteneröffnung auf
Gamperney

ZU VERKAUFEN AM GRABSERBERG

Parz. Nr. 3991, Schochenschwendi

22'459 m² Landwirtschaftsland zum höchst-
zulässigen Preis nach BGGB an einen Selbst-
bewirtschafter.

Angebote an Tel. 00423 392 38 13 oder per
Email an marxer@powersurf.li.

VERANSTALTUNGEN NOVEMBER

- 01. Evang.-Reform. Kirchgemeinde Grabs-Gams und Kath. Kirchgemeinde Grabs-Gams**
14 Uhr, Kirche: Ökumenische Totengedenkfeier mit Pfr. M. Frey / K. Fiedler
- 02. Evang.-Reform. Kirchgemeinde Grabs-Gams**
19 Uhr, BZ Gallus: Ökumenisches Abendgebet
- 02. Samariterverein Grabs**
Vereinsübung
- 02./09./16./23./30. Seniorenturnen**
13.30 bzw. 14.45 Uhr, MZH Unterdorf
- 04. Evang.-Reform. Kirchgemeinde Grabs-Gams**
19.30 Uhr, Jugendgottesdienst P25
- 04. Kath. Kirchgemeinde Buchs-Grabs**
15.30 Uhr, Stütlihus: Gottesdienst
- 05. Skiclub Grabserberg**
Herbst-Hauptversammlung im Skihaus
- 05. Werdenberger Buuramart**
- 05. Kath. Kirchgemeinde Buchs-Grabs**
18 Uhr, BZ Gallus: Messfeier mit Ministrantenaufnahme
- 05./06. UHC Rangers Grabs-Werdenberg und Männerriege Grabs**
15. Unihockey-Dorfturnier
- 05./06. Werdenberger Eisenbahn-Amateur-Klub WEAK**
Tage der offenen Klubanlage
- 06. Evang.-Reform. Kirchgemeinde Grabs-Gams**
09.30 Uhr: Gottesdienst «Ein Leib - viele Lieder»
- 06. Kath. Kirchgemeinde Buchs-Grabs**
17 Uhr, Buchs: Meditative Betrachtung in Musik und Wort
- 07. Samariterverein Grabs**
Buchs: Vortrag Rheumaliga
- 07. Landfrauen Grabs**
20.15 Uhr, KGH: Vortrag «Wechseljahre»
- 07./08. Samariterverein Grabs**
19.30-22 Uhr: BLS / AED (Herzmassage / Defi)
- 07./14./21. Infra Schaan**
19.30 Uhr, Kloster St. Elisabeth, Haus Maria De Mattias, Schaan: Eltern bleiben trotz Trennung oder Scheidung
- 08. Senioren-Mittagstisch plus 60**
11.45 Uhr, Stütlihus, im Raum Kreuzberg; Anmeldung bis spätestens am Vortag, 10 Uhr an 081 771 15 84 oder 081 740 34 87
- 09. Evang.-Reform. Kirchgemeinde Grabs-Gams**
20 Uhr: Onesimo Lesung und Bericht; Autor Ch. Schneider
- 09. Kath. Kirchgemeinde Grabs-Gams**
15 Uhr, BZ Gallus: Eltern-Kind-Gruppe

- 10. Behördenforum Politische Gemeinde, Schulgemeinde, Ortsgemeinde, Wasserversorgungskorporation**
20 Uhr, Aula Kirchbünt
- 11. Kath. Kirchgemeinde Buchs-Grabs**
10.15 Uhr, Pflegeheim: Gottesdienst
- 11. Evang.-Reform. Kirchgemeinde Grabs-Gams**
15.45 Uhr, Stütlihus: Gottesdienst
- 12. Skiclub Margelchopf und Männerchor Grabs**
MZH Unterdorf: Jubiläum 75 Jahre Skiclub und 150 Jahre Männerchor
- 12. Velo-Moto-Club**
Jahresabschlussessen
- 12./13. Skiclub Grabs**
Hütteneröffnung auf Gamperney
- 13. Evang.-Reform. Kirchgemeinde Grabs-Gams**
Taufsonntag
09.30 Uhr: Miteneand-Gottesdienst
«Die Lampe soll brennen»
19 Uhr: Abendgottesdienst mit Konfirmanden
- 13. Einwohnerverein Werdenberg**
Besichtigung Fort Magletsch; Anmeldung bis 07. November 2011 an Rosmarie Halter (081 771 43 71)
- 13. Trachtengruppe Werdenberg**
13-17 Uhr, Aula Kirchbünt: Volkstümlicher Nachmittag
- 18./19. Samariterverein Grabs**
Fr. 19-22 Uhr / Sa. 8-16 Uhr: Nothilfekurs
- 19. Evang.-Reform. Kirchgemeinde Grabs-Gams**
08.45-11 Uhr, Gemeindesaal Mauren: Frühstückstreffen
- 19. Kath. Kirchgemeinde Buchs-Grabs**
18 Uhr, BZ Gallus: Messfeier mit Aufnahme Jungwacht / Blauring
- 19./25./26. Turnverein Grabs**
MZH Unterdorf: Turnerunterhaltung
- 20. Tages-Familien-Verein**
13-18 Uhr, im Chinderhus Schatzchischta, Buchs: Wir basteln Türkränze und Gestecke; Auskunft / Anmeldung: G. Neumann (081 740 32 00)
- 20. Evang.-Reform. Kirchgemeinde Grabs-Gams**
09.30 Uhr: Gottesdienst
- 22. Grabser Hallengenossenschaft**
Generalversammlung mit Terminkonferenz der Vereine
- 22. Pro Senectute**
9-12 Uhr, Büro Nr. 2, Rathaus: Beratung mit A. Schuler
- 23. Evang.-Reform. Kirchgemeinde Grabs-Gams**
12 Uhr, Rest. Schäfli: Männerstamm
20 Uhr, Schulhaus Berg: Bibelstunde

ENTSORGUNGSTIPP

PET-Getränkeflaschen müssen von den Verkaufsstellen zurückgenommen werden. Verbinden Sie doch deren Entsorgung mit Ihren Einkäufen.



Öl-, Essig- und Milchflaschen sowie Weichspülerbehälter usw. gehören nicht in die PET-Sammlung. Verschmutzte Produkte aus PET eignen sich ebenfalls nicht für das Recycling.



BERGGASTHAUS VORALP

Ab 24. Oktober 2011 ist das Berggasthaus Voralp geschlossen. Wir bedanken uns herzlich für die schöne Saison und freuen uns, Sie auch im nächsten Jahr wieder begrüßen zu dürfen.

Peter und Helga Steininger mit Team



CHLAUS- UND WEIHNACHTS-MARKT GRABS

03. Dezember 2011

Wer hat wieder Interesse an einem Stand?

Informationen bei
Ueli Vetsch
079 389 48 49

Anmeldeschluss: 31. Oktober 2011

EINWOHNERSTAND

am 30. September 2011

Einwohnerstand Total	6'972 *
davon Grabser Bürger	2'411
Niedergelassene	3'261
Wochenaufenthalter /	102
Nebenniedergelassene	
Ausländer	1'198

* inkl. 72 Kurz- und Wochenaufenthalter, Asylbewerber, vorläufig Aufgenommene, Schutzbedürftige und Grenzgänger EG / EFTA



www.lippuner-emt.com

Hauptsache ein Dach
über dem Kopf?

Werdenstrasse 84 + 86
CH-9472 Grabs
Tel. +4181 772 28 11

Ja, aber nicht irgendeines! Lippuner setzt auf **PREFA-Dächer aus Aluminium**. Die Widerstandsfähigkeit macht sie auch bei extremen Witterungsverhältnissen schier unverwundbar. Zudem sind sie in Farbe und Form beinahe grenzenlos anpassbar. Ob Neubau oder Sanierung: Hauptsache ein PREFA-Dach.

Lippuner

Energie- und Metallbautechnik

Eggenberger Recycling AG



Telefon
081 771 25 25



Spitalstr. 50, 9472 Grabs, www.EggenbergerAG.ch



Bildhauer

Grabmale

Brunnen

Skulpturen

Natursteine

Spitalstr. 57 / Grabs
Tel 081 771 60 27

St. Gallerstr. 20 / Buchs
Tel 081 756 15 58

**A. GANTENBEIN
HOLZBAU AG**

9472 GRABS

**ZIMMEREI
BEDACHUNGEN
INNENAUSBAU
FASSADEN**

gantenbein-holzbau.ch

Ihre Baupartner

NIEDERER
bauunternehmung

altstätten heerbrugg rebstein

VETSCH
bauunternehmung

grabs

BÜCHEL
bauunternehmung

oberriet rüthi

vom HUKA-Baupool

TV • HIFI • VIDEO
Satelliten- und Antennenanlagen

**Dorfstrasse 5
9472 Grabs**

Tel. 081 771 22 88
Fax 081 771 42 74

rtv.lefebvre@rsnweb.ch
www.rtv-lefebvre.ch

**RADIO TV
LEFÈBVRE**

GmbH

EURONICS

best of electronics!

VITA MASSAGEN
Paul Steiner

Klassische-, Sport- und
Fussreflexzonen-Massagen
Wirbelsäulenbehandlungen, CM und Dorn
Kosmetische Fusspflege

Stütlistrasse 18, 9472 Grabs

Tel. 079 345 97 04

Termine nur gegen Voranmeldung

Neu: mit Krankenkassen-Anerkennung

20 JAHRE

WIR BAUEN ZUKUNFT
www.schlegel-hofer.ch

Schlegel+Hofer
Architekten

Herzliche Gratulation

15. November 1912

Vetsch-Eggenberger Anna
Stütlihus, 9472 Grabs

05. November 1917

Lippuner-Fuchs Christian
Stütlihus, 9472 Grabs

02. November 1918

Ammann-Labhart Rosa
Stütlihus, 9472 Grabs

16. November 1921

Roduner-Gamper Aloisia
Pflegeheim Werdenberg, 9472 Grabs

21. November 1922

Bonadurer-Ragazzoni Walter
Stütlistrasse 25, 9472 Grabs

20. November 1923

Fuchs Anna
Winnenwis 2383, 9472 Grabserberg

26. November 1923

Stockhammer-Wöhs Eva
Bongertstrasse 9, 9472 Grabs

20. November 1924

Schlegel-Gibellini Walter
Stütlistrasse 5, 9472 Grabs

22. November 1924

Grässli-Senn Anna
Stütlihus, 9472 Grabs

26. November 1924

Ammann-Stump Lydia
Stütlistrasse 25, 9472 Grabs

28. November 1924

Eggenberger-Lippuner Katharina
Werdenstrasse 49, 9472 Grabs

25. November 1925

Candolo-Andretta Maddalena
Stütlihus, 9472 Grabs

29. November 1925

Zweifel-Vetsch Katharina
Stütlihus, 9472 Grabs

24. November 1926

Hardegger-Frei Arnold
Pflegeheim Werdenberg, 9472 Grabs

20. November 1927

Gantenbein-Eggenberger Ursula
Amatüe 2270, 9472 Grabserberg

14. November 1929

Sprecher Johannes
Staatsstrasse 45, 9472 Grabs

15. November 1929

Müntener-Vetsch Elsbeth
Pflegeheim Werdenberg, 9472 Grabs

16. November 1929

Cerbu-Zoppelt Petre
Iverturststrasse 4, 9472 Grabs

18. November 1930

Müntener-Mutzner Burkhard
Bongertstrasse 3, 9472 Grabs

19. November 1930

Stricker-Kuster Heinrich
Reiherweg 8, 9472 Grabs

13. November 1931

Lippuner-Hildebrand Hans
Egetenstrasse 20, 9470 Werdenberg

25. November 1931

Heeb-Frei Elsa
Limsergässli 12, 9470 Werdenberg



VOLKSTÜMLICHER NACHMITTAG



mit der

Trachtengruppe Werdenberg

Wir freuen uns auf alle
Musikanten
Sänger, Jodler, Tänzer
Zuhörer und Zuschauer
Jung und Alt!

Sonntag, 13. November 2011
Aula Kirchbünt, Grabs
13.00 - 17.00 Uhr

Festwirtschaft ab 12.00 Uhr
Tombola



*Portrait
Kinder, Baby
Familie
Event*

www.fotostudio-doris.ch

Suchen Sie schon nach einem passenden und einmaligen Weihnachtsgeschenk für Ihre Liebsten? Schenken Sie doch einen Gutschein zu einem ganz persönlichen Fotoshooting oder ein tolles Portrait von Ihnen. Informieren Sie sich auf meiner Homepage. Ich freue mich, Sie beraten zu dürfen.

Doris Lippuner
 Werdenstrasse 14 / Grabs
 081 771 68 49
 078 744 73 20



**Hier fehlt
Ihr Inserat**

Wenn auch Sie im Grabser Gemein-
deblatt inserieren möchten, so set-
zen Sie sich mit der Redaktion in
Verbindung (081 750 35 22 oder
gemeinderatskanzlei@grabs.ch).

SKIBÖRSE NOVEMBER 2011

Die Börse findet im Mehrzweckgebäude (Werkhof) am Marktplatz in Grabs statt. Der Erlös geht an eine gemeinnützige Institution.

Skis - Snowboards - Helme - Zubehör - Kleider

Annahme	Freitag, 11. November 2011	18.30 - 19.30 Uhr
Verkauf	Samstag, 12. November 2011	09.00 - 10.30 Uhr
Auszahlung und Rückgabe	Samstag, 12. November 2011	12.00 - 13.00 Uhr

Infos bei Susanne Manser, Tel. 081 740 61 37



www.stv-grabs.ch

Festwirtschaft / Kaffestube / Bar
Tombola
Live-Bands



**Miss Grabs
gesucht!**

Vorverkauf ab 31. Oktober 2011
in der Bäckerei Locher

Turnerunterhaltung
 19. / 25. + 26. November 2011
 MZH Unterdorf

12. Nov. 2011
 «Sing
mix Tour»

Jubiläum
 150
75 Jahre
Männerchor
Skiclub Grabs
 Margelkopf

Samstag, 12. November 2011

Mehrzweckhalle Unterdorf

16.30 Uhr Festakt für Vereinsmitglieder und geladene Gäste
 18.00 Uhr gemeinsames Nachtessen für Mitglieder und geladene Gäste

20 Uhr: öffentlicher Jubiläumsabend
(Saalöffnung 19.00 Uhr)

Programm:
Die Geschichte der beiden Vereine in 10 Szenen
 anschliessend
Unterhaltung mit den „Stockbachern“

Eintritt Fr. 15.—

Es laden ein: Männerchor Grabs und Skiclub Margelkopf

www.sing-mix-tour.ch - www.grabser-choere.ch - www.skiclub-margelkopf.ch

LEBENS- UND FREIZEITRAUM WALD

Die Freizeitnutzung des Waldes erfolgt immer intensiver

In den vergangenen Jahren sind die Anforderungen der Öffentlichkeit an die Funktionen des Waldes gestiegen. Der Wald bietet Raum für Freizeit und Erholung, was von der Bevölkerung geschätzt und intensiv genutzt wird. Von entscheidender Bedeutung ist der Wald für die Biodiversität. Rund 50% der hierzulande bekannten Tiere, Pflanzen und Pilze sind auf ihn angewiesen.

mps. - Befragt man die Menschen unseres Landes, was sie im Wald suchen, so wird vor allem die Erholung genannt. Die Möglichkeiten dazu scheinen nahezu grenzenlos, denn im Grundsatz ist der Wald frei zugänglich, auch wenn er in privater Hand ist. 71% des Waldes gehören Politischen Gemeinden, Bürgergemeinden oder den Kantonen. Die restlichen 29% gehören rund 250'000 privaten Personen, wobei die regionalen Unterschiede betreffend die Besitzverhältnisse beträchtlich sind. Das Gesetz verpflichtet alle Waldeigentümer dazu, freien Zugang in den Wald im ortsüblichen Umfang zu gewähren.

Wald als Freizeitarena

Der Wald bietet einen wohltuenden Ausgleich zum Alltag und ist eine intensiv genutzte Outdoor-Arena für die verschiedensten Arten der Freizeitgestaltung - egal ob meditativer, sportlicher oder anderer Art. Rund 10% des Schweizer Waldes dienen explizit der Erholung, auf etwa 3% der Waldfläche hat die Erholungsfunktion sogar Vorrang. Für die Waldwirtschaft sind damit oft höhere Aufwändungen oder durch Einschränkungen geringere Erträge verbunden.

Es braucht auch Flächen, auf denen die biologische Vielfalt Vorrang hat.



Wald als Bildungsraum

Bis auf einige unzugängliche Flächen und Waldreservate wird der Schweizer Wald seit Langem kultiviert. Die Entwicklung der Forstwirtschaft von der Rohstoffausbeutung im 18. und 19. Jahrhundert zum nachhaltigen Waldmanagement spiegelt den Wandel des Waldbildes in der Gesellschaft. Waldfachleute sind heute speziell geschult, um ökonomische, ökologische und soziale Anliegen in ein Gleichgewicht zu bringen.

Seit wenigen Jahrzehnten ist der Wald für eine wachsende Anzahl Kinder zum temporären Klassenzimmer geworden: in Waldschulen und -kindergärten erfahren sie die Wildnis und entwickeln Vertrauen in die Natur, was ihrer körperlichen und seelischen Entwicklung zugute kommt. Im Wald können sie staunen, beobachten,

aber auch anpacken und gestalten. Nicht zuletzt solche «Waldschulen» haben der praktischen Umweltbildung die Tür zum Schulbetrieb und zur Gesellschaft geöffnet.

Wald als Lebensraum

In der dicht besiedelten und überaus intensiv genutzten Schweiz gehören Wälder zu den natürlichsten Ökosystemen. Über 20'000 Tiere, Pflanzen, Pilze und Kleinlebewesen bevölkern den Lebensraum Wald. Wobei «Wald» natürlich nicht «Wald» ist: In der Schweiz gibt es rund 120 verschiedene Waldtypen. Sie setzen sich in höheren Lagen vor allem aus Nadelbäumen, in tieferen eher aus Laubbäumen zusammen.

Das Biodiversitätsjahr 2010 hat die Bedeutung des Waldes für die Fauna und Flora in Erinnerung gerufen und ins öffentliche Interesse gerückt. An vielen Veranstaltungen wurde diskutiert, ob die biologische Vielfalt zu- oder abnimmt und wie sie langfristig erhalten werden kann. Eine allgemein gültige Antwort gibt es nicht, weil die Vorstellungen über den Sollzustand zu verschieden sind. Einig ist man sich, dass es trotz der naturnahen Bewirtschaftung der Wälder auch Flächen braucht, auf denen die biologische Vielfalt Vorrang hat.

Heute sind 3.5% der Waldfläche Reservate, in denen die natürliche Entwicklung ohne jegliche forstliche Eingriffe Priorität hat. Auf rund 7% der Waldfläche hat der Naturschutz Vorrang vor anderen Waldfunktionen. Die beobachteten erfreulichen Tendenzen belegen, dass auch in Zeiten einer verstärkten Holznutzung die biologische Vielfalt erhalten werden kann - sofern bestimmte Bedingungen eingehalten werden.

Quellen

www.bafu.ch, www.wald.ch.

WIE GRABS VOR 150 JAHREN ZUM RATHAUS KAM

Seit dem Jahr 1861 wird das «Weisse Haus» an der Sporgasse als Gemeindehaus genutzt

Das Rathaus Grabs feiert im Jahr 2011 seinen 150. Geburtstag. Doch wie ist die Gemeinde zu ihrem Rathaus gekommen?

ML. - Aus den Protokollen der Politischen wie auch der Ortsgemeinde Grabs geht hervor, dass seit etwa 1858 der Bau eines Gemeindehauses geprüft, berechnet und Gutachten mit Antrag vor die Bürger gebracht werden sollte. Es wurden dazu Kommissionen bestimmt, diese unternahmen jedoch wenig bis gar nichts. So schreibt es wenigstens die Rechnungskommission der Politischen Gemeinde in ihrem Bericht über das Geschäftsjahr 1860-1861. Sie rügt die Kommission und den Gemeinderat, sie hätten dieses dringende Geschäft «ruhen» lassen.

Sie holt im Bericht weit aus und begründet die Dringlichkeit damit, dass obwohl die Regierung dies schon seit längerer Zeit vorschreibe, noch immer kein feuerfestes Archiv vorhanden sei. Auch die Amtsgeschäfte von Gemeindemann und Schreiber müssten immer noch in Privathäusern - und die Behördensitzungen in Wirtschaftshäusern - stattfinden. Zudem hätten ausser der grossen Gemeinde Grabs fast alle Politischen Gemeinden im Kanton die feuerpolizeilichen Vorschriften für Archivalien längst erfüllt, wenn auch nicht überall ein Amtshaus zur Verfügung stünde.

HEUTE ALS SCHÜTZENS- WERTES GEBÄUDE INGESTUFT

Das Rathaus ist heute in die Kategorie «Schützenswert» aufgenommen, mit dem Vermerk: *Ein städtlicher Bau an ortsbildlich prominenter Lage. Der heutige Zustand soll beibehalten werden. Das Baudatum kann nicht mehr angegeben werden, doch dürfte eine Datierung in das späte 18. oder frühe 19. Jahrhundert zutreffen.*

Anmerkung

Nach Angaben von Matheus Eggenberger (oben) muss das Haus mindestens vor 1798 gestanden haben, da es während der Glarner Herrschaft dem jeweiligen Landeshauptmann gedient habe.

Handschriftliche Einträge in den Lagerbüchern der kantonalen Brandversicherung im Staatsarchiv St. Gallen: *1873 war das Gebäude in der 1. Versicherungsklasse eingeordnet und auf 12'000 Franken geschätzt. Umbauten 1879 und 1909 führten zu einer Erhöhung des Schätzungswertes auf 15'000 bzw. 20'000 Franken.*



Das Rathaus Grabs in den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts.

Ein neuer Anlauf

Die Rechnungskommission stellte der Bürgerversammlung 1861 daher den Antrag, dieses «Geschäft» sei unverzüglich «an die Hand zu nehmen». Diesem Antrag wurde zugestimmt. Der Gemeinderat - in neuer Zusammensetzung - ernannte wieder eine Kommission mit dem gerade (1861) neu gewählten Gemeindemann Matheus Eggenberger (1823-1895) an der Spitze. Er gehörte später auch dem Kantons- und Verfassungsrat an und bekleidete viele verschiedene Ämter im Kanton St. Gallen. Er ist als grosser Kämpfer für kommunale und kantonale Anliegen in die Geschichte eingegangen. Zum Beispiel schrieb er unaufhörlich Briefe an die zuständigen Ämter in St. Gallen und sogar an Bundesrat Borel persönlich, damit die Gemeinde Grabs eine Postablagestelle «Telegraf- und Postkutschenanschluss» erhielt. Dies war von der Eidgenössischen Post nicht vorgesehen. Matheus Eggenberger reiste deswegen sogar mehrmals nach St. Gallen - bis endlich am 01. Juli 1873 die erste Pferdepostkutsche, mit Halt beim Postbüro Grabs, nach Buchs fuhr.

Matheus Eggenberger hat umfangreiche schriftliche Aufzeichnungen über sein Leben und seine Tätigkeiten hinterlassen, die dank einer Nachfahrin seit kurzem im Original im «Ortsarchiv Grabs» lagern und in die heutige Schrift übersetzt wurden.

«...seiner Zeit das Weisse Haus genannt...»

Der Zufall wollte es, dass das Wohn- und Geschäftshaus mit «Hostet» und einem Ökonomiegebäude von Kaufmann Rudolph Kubli an der Sporgasse / Kirchgasse (heutiges Rathaus) zum Verkauf stand. Oben genannter Matheus Eggenberger kaufte das Haus. Er schreibt dazu:

«Privatim wurde mir mitgeteilt: Rudolf Kubli habe sein grosses gemauertes Haus im Vorder-

dorf an der Kirchgasse feil geboten. Es war dieses das Haus des Werdenberger Landshauptmanns unter der Herrschaft der Glarner seinerzeit, das Weisse Haus genannt. Sofort ging ich hin, und nachdem mir alle Räumlichkeiten desselben vorgewiesen worden, wurden wir in einer halben Stunde Kaufseinig um den Preis von 10'500 Franken auch damals spottbillig mit Garten und Hofstatt. Sofort wurde strazirt. Ich redete mit Präsident Vetsch und erklärte ihm: ich habe zwar das Haus für mich gekauft aber wenn die Gemeindsbehörden und die Gemeinde es wollen, gebe ich es der Gemeinde zu einem Rathhaus im gleichen Preis.»

Ortspräsident Vetsch sei sofort einverstanden gewesen, schreibt Matheus Eggenberger, und habe in Aussicht gestellt, die Ortsgemeinde würde sich mitbeteiligen.

Die Rechnung buchstäblich ohne den Wirt gemacht.

Das Anliegen sei schon in den Räten nur mit knapper Mehrheit begrüsst worden. Es habe sich Widerstand angebahnt. Eggenberger schreibt dazu:

«Ich kündete eine Bürgerversammlung aus, mit Angabe des Verhandlungsgegenstandes auf nächsten Sonntag. Aber ebenso schnell standen die Wirthe und ihre Freunde dagegen in Agitation, zu Berg und Thal. Natürlich in ihrem speziellen Interesse. Bisher hatten die Amtsstellen der Gemeinde Vorstände, so ziemlich regelmässig gewechselt, zwischen Löwen, Hirschen und Traube. Sie wehrten sich für ihre Interessen.

Es war für sie ein bedeutender Verlust in Sicht, wenn die Alpenrechnungen, die Alpzin-zahlungen, alle Versteigerungen von Gütern und Liegenschaften, die Prüfungen von 400 Vogt-rechnungen, die Sitzungen der sämtlichen Gemeindsbehörden und Beamten, in einem

noch von allen bisherigen Wirtslokalen entfernten Wohnhause sage Rathshause vorsichgehen sollten. Auch der Umstand wurde in die Gründe für Verwerfung des unnötigen Vorschlages aufgeführt: wie bemüht es für einen Vorstand sei, wegen jeder Kleinigkeit nachzusehen auf ein Rathhaus zu laufen ect.»

Eggenberger hatte nichts zu verlieren: «... niemals war ich ruhiger, muthiger und fester an eine Gemeinde Versammlung gegangen, als dieses Mal. Dachte ich doch: Wenn die Gemeinde verwirft, ist das Haus gleich dein Eigenthum und gmdrthl. Archive und Sizungen hast du gleich in deinem Hause solange du im Amte bist, und die Wirthe müssen nur haben was ich nicht verhindern kann.»

Ohne Diskussion angenommen

Eggenberger schreibt weiter: «Als ich in der Kirche die Verhandlungen eröffnete, horchte Alles todtenstill. Ich schilderte die Vortheile für die Gemeinde, die Sicherheit für die wertvollen Archive und Wertschriften, die schönen geräumigen Lokale für die Sizungen aller Behörden. Und zudem sei es eine Ehre für Grabs die erste Gemeinde des Bezirkes zu sein, die nun ein allen Anforderungen entsprechendes Rathhaus besitzen würde. «Aber entscheidet mit Ja oder Nein, ich zürne nicht, wenn ihr es ablehnt, dann bleibt das Haus mein Privateigenthum!» – Kein Gegner wagte dagegen zu sprechen, und ohne dass

die Stimmenzähler abzählen mussten, wurde scheinbar fast einstimmig mit offenem rauschendem Mehr der Vertrag für die Gemeinde genehmigt...»

Der Kaufvertrag ist zwar Anfangs 1862 unterzeichnet und bei der GVA gar erst 1863 eingetragen, der ganze Handel lief aber 1861 ab.

Die Liegenschaft wurde anfänglich von der Politischen Gemeinde gekauft. Vier Jahre später beteiligte sich die Ortsgemeinde zur Hälfte an den Kosten. Das ehemalige «Weisse Haus» des Landeshauptmanns blieb zwar weiterhin weiss, dient aber seit 1862 als Rathaus der Politischen und der Ortsgemeinde und seit anfangs der 1990er Jahre ausschliesslich der Politischen Gemeinde.

Der dazu gehörende, nach Beschrieb bauwürdige Stall, wurde nach dem Kauf zum Abbruch versteigert und ergab den guten Preis von 1'000 Franken. Die heute überbaute «Hostet» wurde noch viele Jahre verpachtet und brachte jährlich einige Franken Pachtzins.

«...in diesem Kittzug drin...»

Ein späterer Gemeindammann (1894-1900), Ulrich Eggenberger (1850-1929) wohnte im Hochhaus und wurde allgemein «dr'Hoechhüsler» genannt. Auch er hat einige interessante Aufschriebe über die Gemeinde hinterlassen, die 1928 in einem kleinen gedruckten Büchlein erschienen sind. Zum Rathaus schreibt er unter anderem,

dass das «Amtshaus» dringend vergrössert und saniert werden sollte:

«Früher oder später kommt es dann doch dazu, dass Grabs gezwungen ist, ein der Jetztzeit entsprechendes neues Amtsgebäude zu erstellen. Die Sitzungszimmer sind auch viel zu klein. Gewisse Anlässe, wie zB. Holzganten, müssen wieder in Wirtschaften mit grossen Sälen abgehalten werden. Wenn man zum Gemeindammann oder Polizeikassier hinauf gehen will, muss man durch ein steiles, dunkles Steglein klettern, kein Handgriff, nichts ist vorhanden, wo man sich im Notfall halten könnte. Von der grossen und reichen Gemeinde Grabs merkt man in diesem Kittzug drin nicht viel...»

Was Gemeindammann Ulrich Eggenberger noch als wünschbar und dringend beschreibt wurde später verwirklicht, indem das Rathaus im Laufe der Zeit immer wieder um- und ausgebaut und den jeweils aktuellen Bedürfnissen bis heute ständig angepasst wurde. Ein erster Schritt in die neue Zeit begann um die Jahrhundertwende zum 20. Jahrhundert mit der Einführung der Elektrifizierung und eines Telefonanschlusses, was teilweise als grosser Luxus betrachtet wurde. Ein Gemeinderats-Traktandum «Installation einer 5er Birne auf dem Abtritt auf dem Amtshaus» löste längere Diskussionen dafür und Dagegen aus und wurde von den Gemeinde- und Ortsverwaltungsräten nur ungern gut geheissen.

JUNGBÜRGERFEIER VOM 23. SEPTEMBER 2011

Die Jungbürgerinnen und Jungbürger besuchten die Inatura in Dornbirn

Am 23. September 2011 fand die diesjährige Jungbürgerfeier statt. Der von den Ratsmitgliedern Florian Lippuner und Jeanette Mösl Koch organisierte Anlass führte die Teilnehmenden in die Region Dornbirn.

MA. / GV. - Am 23. September 2011 besammelten sich 25 Jungbürgerinnen und Jungbürger sowie der Gemeinderat um 17 Uhr vor dem Tätschdachhaus. Nach der Begrüssung durch Gemeindepräsident Rudolf Lippuner fuhren die Teilnehmenden mit dem Car Richtung Dornbirn.

Besuch der Inatura Dornbirn

Zuerst stand die Besichtigung der Sonderausstellung «Klimazeiten - Wenn die Erde Fieber hat» der Inatura Dornbirn auf dem Programm.

Eine Führerin erklärte den Jungbürgern, wie viel CO₂ auf welche Weise ausgestossen wird. Ein durchschnittlicher Europäer hat einen Verbrauch von ca. 11 Tonnen CO₂ pro Jahr.

Anschliessend erfuhren die Jungbürgerinnen und Jungbürger mehr zu den Themen Wald und Wasser. Im Bereich Wald waren verschiedene ausgestopfte Tiere zu bewundern (zB. Wolf,

Bär, Nashorn, Luchs, Fuchs usw.). Anfassen war ausdrücklich erlaubt. Im Bereich Wasser erhielten die Besucherinnen und Besucher einen Einblick in die Welt der Fische.

Eindrücklich ist auch die Tatsache, dass in Europa 30 Prozent der Lebensmittel im Müll landen, während es in Amerika sogar 50 Prozent sind.

Nachtessen auf dem Karren

Nach dieser spannenden Führung freuten sich alle auf eine Stärkung. Der Car brachte die Teilnehmenden zur Talstation der Karren-Seilbahn.

Oben im Restaurant angekommen konnte der gemütliche Teil des Ausflugs beginnen. Das Restaurant-Team verwöhnte die aufgestellte Gesellschaft mit einem feinen Nachtessen.

In seiner Rede informierte Gemeindepräsident Lippuner die jungen Bürgerinnen und Bürger über die Energiepolitik der Gemeinde Grabs. Er stellte das Energielabel vor und erklärte, dass zur Zeit ein Siebtel des benötigten Stromes innerhalb der Gemeinde produziert wird. Die Vision sei, bis ins Jahr 2030 energieautark zu sein.

Um 22.45 Uhr traten die Teilnehmenden die Heimreise an.



GESUNDHEITSTAGE AN DER WIGA

Erfolgreiches Engagement der Werdenberger Gemeinden

Während der WIGA 2011 fanden rund 35'000 Menschen den Weg in die Zeltstadt am Werdenberger See um sich zu informieren, zu amüsieren oder sich zu treffen. Ein Höhepunkt der diesjährigen Ausstellung war die Sonderschau Gesundheit, an welcher die Werdenberger Gemeinden und der Ärzteverein Werdenberg / Sargans mit vereinten Kräften an die Öffentlichkeit gelangte. Die Verantwortlichen können ein sehr positives Fazit ziehen.

AF - 1997 musste aufgrund statistischer Zahlen festgestellt werden, dass die Sterblichkeit in der Region Sarganserland / Werdenberg gegenüber dem schweizerischen Durchschnitt deutlich erhöht ist, dies vor allem bei Brustkrebs, bei Darmkrebs und bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Man konnte die Gründe dafür nicht finden, aber die Ärzte entschieden sich, etwas dagegen zu unternehmen. Daraus entstand 2003 die Kampagne «Herzhaft gesund» mit kommunalen Gesundheitstagen in den 14 betroffenen Gemeinden.

Für 2011 wollten die Werdenberger Gesundheitsbeauftragten ihre Kräfte bündeln und haben deshalb beschlossen, gemeinsam an der WIGA aufzutreten. Schliesslich konnte ein sehr vielseitiges, abwechslungsreiches Programm erarbeitet werden, welches sich über die gesamte Ausstellungszeit erstreckte.

Krebsprävention

Das zentrale Thema der Sonderschau war die Krebsprävention mit dem begehbaren Darmmodell und einem informativen Parcours. Dieses Angebot wurde denn auch zum Anziehungspunkt des Gesundheitsstandes und so konnte das Fachpersonal mit den Besuchern ins Gespräch kommen. Die Anwesenheit von Ärzten

Das begehbare Darmmodell war einer der Anziehungspunkte an der WIGA 2011.



und speziell ausgebildetem Personal wurde sehr geschätzt und förderte das vertrauensvolle Aufeinanderzugehen in einer Thematik, welche noch zu oft von der Gesellschaft tabuisiert wird.

Nebst der Prävention, welche über das Vermindern der beeinflussbaren Risikofaktoren geschieht, ist die Früherkennung im Zusammenhang mit Krebserkrankungen ausschlaggebend. Mit der Sonderschau wurde das Ziel sicherlich erreicht, die Bevölkerung auf die Wichtigkeit von Aufklärung und Information aufmerksam zu machen.

Viele weitere Höhepunkte

Am Donnerstag wurde dem Publikum der WIGA das Thema Gesundheit in doppelter Hinsicht spürbar gemacht.

Im Auditorium wurde ein kostenloser Gesundheitscheck angeboten, bei dem Gewicht, Blutdruck, Blutzucker, Cholesterin und der Body-Mass-Index geprüft wurden. Die Resultate wurden von Ärzten, Mitarbeitenden der Werdenberger Spitex-Dienste und Lernenden der MPA Berufs- und Handelsschule Buchs mit den Besuchern besprochen und interpretiert. So konnten in drei Stunden 150 Checks durchgeführt und ausgewertet werden.

Anschliessend fand im Auditorium ein Referat mit Podiumsdiskussion statt. Dr. med. Beat Villiger hielt ein flammendes Plädoyer für einen gesunden Lebensstil. Mit Aussagen wie «Gesundheit ist nicht einfach, sondern entsteht durch unser Verhalten», «Bewegung ist wirksamer als jedes Medikament» oder «50% aller Krankheiten und vorzeitigen Todesfälle sind von beeinflussbaren Risikofaktoren bestimmt» brachte es Dr. Beat Villiger auf den Punkt. Wir sind zu einem ganz wesentlichen Teil selber die «Bauherren» unserer Gesundheit. Bei dieser täglichen Arbeit sind gesunde Ernährung, regelmässige Bewegung und ein gutes soziales Umfeld die wichtigsten Werkzeuge.

Im Podiumsgespräch mit den Leistungssportlern Sarah Koba (Mountain Bike) und Nöldi Forrer (Schwingen) konnte er schliesslich die im Volk weit verbreitete Ansicht widerlegen, dass Spitzensport letztlich und grundsätzlich ungesund sei.

Mit dem Projekt «Kinder im Gleichgewicht» wurden auch die jüngsten Besucher mit einbezogen. Gerade bei Kindern und Jugendlichen, wo

der natürliche Bewegungsdrang und das Nachahmen vorgelebter Verhaltensweisen im Zentrum stehen, können für die künftige Gesundheit wichtige Weichen gestellt werden.

Schliesslich präsentierten Heime und Schulen die vielfältigen Berufsbilder im Gesundheitsbereich, das landwirtschaftliche Zentrum St. Gallen liess die Besucher das Thema Ernährung mit allen Sinnen erleben und viele Institutionen fanden eine Plattform um über ihre Angebote zu informieren.

Fazit

Mit dem gemeinsamen Engagement der Werdenberger Gemeinden an der WIGA ist es gelungen, sehr viele Menschen aus der Region auf vielfältigste Weise über das Thema Gesundheit zu informieren und dieses in verschiedensten Angeboten erleben zu lassen.

Mit dem Motto «Es ist nie zu früh, sich zu informieren» werden die kommunalen Behörden und der Ärzteverein Werdenberg / Sargans weiterhin dafür besorgt sein, dass die Bevölkerung auf ihrem Weg zu einem gesunden Lebensstil begleitet wird.

Brustkrebs

Häufigkeit: 5'000 Neuerkrankungen pro Jahr; 80% sind über 50.

Warnzeichen: Tastbare Knoten oder Verhärtungen in der Brust, Einziehungen der Haut über der Brust, Ausfluss aus den Brustwarzen.

Risikofaktoren: Erbliche Belastung, frühe Menstruation, späte Wechseljahre, keine Kinder oder hohes Alter beim ersten Kind.

Prostatakrebs

Häufigkeit: 4'700 Neuerkrankungen pro Jahr; 75% sind über 70.

Warnzeichen: Schwierigkeiten beim Wasserlösen, häufiger Harndrang, spärlicher Harnstrahl, Beckenschmerzen, Blut im Urin.

Risikofaktoren: Erbliche Belastung, Mangel an Gemüse in der Ernährung.

Darmkrebs

Häufigkeit: 3'900 Neuerkrankungen pro Jahr; 60% sind über 70.

Warnzeichen: Blut im Stuhl, Wechsel von Durchfall und Verstopfung, Blutarmut, Gewichtsabnahme, Darmverschluss.

Risikofaktoren: Erbliche Belastung, zu wenig Gemüse und Obst, Bewegungsmangel, Übergewicht, Rauchen, übermässiger Alkoholkonsum.

NEUBAU DOPPELKINDERGARTEN QUADER

Eine wichtige Investition in die Zukunft

Am Donnerstag, 24. November 2011 findet eine ausserordentliche Schulbürgerversammlung statt. Es wird dabei über den Baukredit für die Realisierung eines Doppelkindergartens auf dem Areal der Schulanlage Quader befunden. Die Bruttoinvestitionskosten belaufen sich auf 1'875'000 Franken.

DF. - Der Schulrat hat sich in den letzten Jahren intensiv mit der Schulraumentwicklung auseinandergesetzt. Als Grundlage dienten ihm dabei die aktuellen Geburtenzahlen sowie die Raumentwicklung der Politischen Gemeinde. Die Geburten- und Kinderzahlen in Grabs bleiben in den nächsten Jahren mit 72 bis 78 Kindern pro Jahrgang sehr stabil. Dies ermöglicht der Schulgemeinde auf den derzeitigen Strukturen mit sieben Kindergartenabteilungen aufzubauen.

Der Schulrat ist nach wie vor überzeugt, dass die Quartierschulhäuser Quader, Unterdorf, Feld sowie das Schulhaus Grabserberg mit ihren Angeboten in den einzelnen Ortsteilen für einen pädagogisch wertvollen Unterricht Garantie bieten. Als Schwachstelle muss jedoch die teils dezentrale Lage der Kindergärten erwähnt werden. Aus ökonomischen und pädagogischen Überlegungen hat der Schulrat den Grundsatzentscheid gefasst, auf dem Areal des Schulhauses Quader einen Doppelkindergarten zu erstellen. Dieser ist analog dem Doppelkindergarten Unterdorf als Holzelementbau geplant und soll die bestehenden Kindergärten im Städtli Werdenberg und jenen im Untergeschoss der Turnhalle Quader ersetzen.

Bedarf ausgewiesen

Der Schulunterricht hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Mit der Einführung der

der Schuleinheit Quader fehlt als Beispiel ein Mehrzweckraum (wird derzeit provisorisch als Kindergarten genutzt). Auch sind die räumlichen Verhältnisse im Kindergarten Werdenberg sehr eng und der Aussenbereich ist nur beschränkt nutzbar.

Bisherige Schritte

Anlässlich der Bürgerversammlung vom 30. März 2011 hat die Bürgerschaft dem Schulrat einen Kredit von 85'000 Franken für die Projektierung eines Doppelkindergartens auf dem Schulareal Quader erteilt. Auf Basis eines ersten Vorprojektes wurden sechs Architekturbüros im Einladungsverfahren ersucht, eine entsprechende Honorarofferte bzw. eine eigene Variante einzureichen. Die Alternativvariante des Architekturbüros Berger & Partner, Buchs, hat die Baukommission bzw. den Schulrat dabei derart überzeugt, dass man den laufenden Gesamtleistungswettbewerb sistiert und dem Architekturbüro Berger den Projektierungsauftrag für den Doppelkindergarten Quader bis und mit Baugesuch und Kostenermittlung im Freihandverfahren erteilt hat.

Baukosten

Inzwischen liegt der detaillierte Kostenvorschlag mit einem Investitionsvolumen von 1'875'000 Franken vor. Dieser liegt rund 270'000 Franken über den Erstellungskosten für den Doppelkindergarten Unterdorf. Wo liegen die Gründe für diese Mehrkosten? Die Umgebungsgestaltung des geplanten Kindergartens ist sehr anspruchsvoll und verursacht erhebliche Mehrkosten gegenüber dem Doppelkindergarten Unterdorf. Die topographische Lage, die baulichen Massnahmen zur Verhinderung von Lärmimmissionen gegenüber dem Schulhaus, die Variante mit zwei unabhängigen Zugängen, die Belichtung mit speziellen Oblichtern sowie ein separates Gerätehaus sind massgebliche Faktoren für die nun vorliegenden Mehrkosten. Baukommission und Schulrat haben sich über den Kostenvorschlag detailliert informieren lassen.

Fotomontage des geplanten Doppelkindergartens.



Weiteres Vorgehen

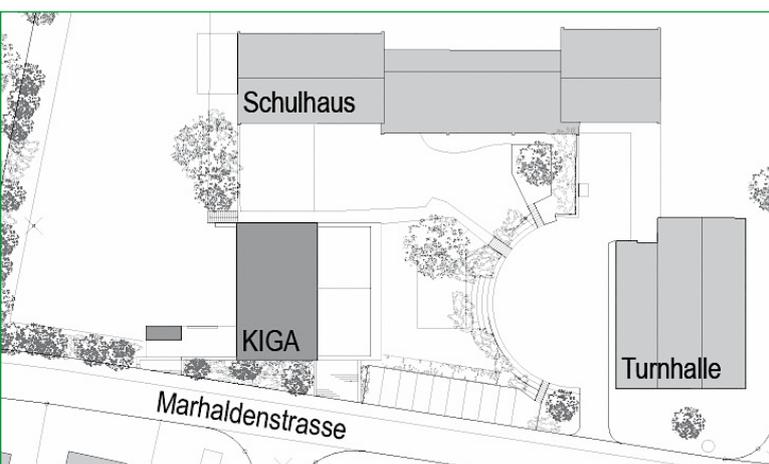
Damit der Baubeginn Mitte Februar 2012 erfolgen kann, müssen gewisse Vorbereitungsarbeiten weitergeführt werden. So wird das Baugesuch bei der Gemeinde anfangs November 2011 eingereicht. Auch ist die Devisierung sowie die Ausführungsplanung bereits in Angriff genommen worden.

Nach der Bürgerversammlung wird dann umgehend das Vergabeverfahren eingeleitet, so dass mit den Bauarbeiten fristgerecht begonnen und vor allem die Schulferienzeit sinnvoll genutzt werden kann. Das Bauprogramm geht von einer Bauzeit von fünf bis sechs Monaten aus. Ziel ist es, den Doppelkindergarten dann fristgerecht auf das neue Schuljahr 2012/13 in Betrieb nehmen zu können.

Da die von der Bürgerschaft bereits genehmigte Innensanierung des Schulhauses Quader ebenfalls ansteht, ist die temporäre Auslagerung von zwei Schulklassen im geplanten Kindergarten vorgesehen. Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten soll dann der Kindergarten anfangs 2013 seinem Zweck übergeben und auch der Mehrzweckraum im Untergeschoss des Turnhallentraktes wieder in seinen angestammten Zweck zurückgeführt werden.

Weitere Einzelheiten über das geplante Bauprojekt erhalten die Stimmberechtigten anfangs November 2011 zusammen mit dem Stimmausweis persönlich per Post zugestellt. Das Gutachten gibt dabei Auskunft über das detaillierte Raumprogramm. Weiter kann das Gutachten auf der Homepage der Schule Grabs (www.grabs.ch, Rubrik Schule) eingesehen werden.

Zudem wird Schulratspräsident Diego Forrer die interessierte Bevölkerung anlässlich des nächsten Behördenforums vom Donnerstag, 10. November 2011 über das Bauprojekt informieren.



erweiterten Blockzeiten, des Teamteachings, der musikalischen Grundschule im Kindergarten und der 1. Primarklasse sowie der generellen Erhöhung der Lektionenzahl muss zusätzlicher Schulraum zur Verfügung gestellt werden. In

AUS DEM SCHULRAT

Vernehmlassung Gemeindeordnung

Per 01. Januar 2013 tritt eine neue Gemeindeordnung in Kraft. Der Schulrat hat das Regelwerk in den vergangenen Monaten in enger Zusammenarbeit mit der Politischen Gemeinde erarbeitet und verschiedenen Interessengruppen zur Vernehmlassung abgegeben. Von der Möglichkeit hat eine Institution Gebrauch gemacht. Der Schulrat hat die Eingabe geprüft und in Absprache mit dem Gemeinderat in die neue Gemeindeordnung einfließen lassen. Eine weitere Eingabe von verschiedenen Lehrkräften bezüglich der Vertretung der Lehrkräfte an den Schulratssitzungen konnte aufgrund der geltenden übergeordneten kantonalen Regelung nicht in die neue Gemeindeordnung aufgenommen werden.

Zur Zeit befindet sich das Reglement beim Bildungsdepartement zur Vorprüfung. Die Gemeindeordnung soll der Bürgerschaft an der Bürgerversammlung vom 28. März 2012 zur Genehmigung vorgelegt werden.

Dispens vom Turnunterricht

Eine Primarschülerin ist Mitglied des Nationalkaders der Synchronschwimmerinnen. Aufgrund des sehr grossen Trainingsaufwandes von rund 15 Stunden pro Woche wurde sie auf Antrag der Eltern und im Einverständnis der Klassenlehrkraft vom Turnunterricht dispensiert.

Umteilung in Einschulungsjahr

Ein Schulkind wurde auf Antrag der Klassenlehrkraft und im Einverständnis der Eltern von der 1. Primarklasse ins Einschulungsjahr umgeteilt.

Feiertagsbrücke

Da der 01. November (Allerheiligen) dieses Jahr auf einen Dienstag fällt, ist Montag, der 31. Oktober schulfrei. Der Schulbetrieb beginnt demzufolge für Alle erst am Mittwoch, 02. November 2011.

Nationaler Zukunftstag

Am Donnerstag, 10. November 2011 findet der Nationale Zukunftstag (früher Töchertag) statt. Der Schulrat hat dabei zusammen mit den Schulleitungen festgelegt, dass dieser vor allem für die Schülerinnen und Schüler der fünften Primarklassen gelten soll.

Unbezahlter Urlaub

Der Schulrat hat Heilpädagogin Marlies Allenspach einen 3-monatigen unbezahlten Urlaub gewährt. Die Stellvertretung kann durch Arbeitskollegin Doris Jenny und Primarlehrerin Bea Zogg intern geregelt werden.

Rückblick Lotsendienst

Der Schulrat hat Rückblick über den temporären

Lotsendienst bei der Überquerung der Baustelle bei der Staatsstrasse gehalten. Mit Befriedigung hat er von der unfallfreien Zeit Kenntnis genommen und möchte sich bei den Eltern, welche sich freiwillig für den Lotsendienst gemeldet haben, nochmals bedanken. Auf unbürokratische Art und Weise konnte in sehr schneller Zeit eine für die Schulkinder gefährliche Situation entschärft werden.

Klausurtagung

Die Mitglieder von Schulrat und Schulleitungen haben sich Ende September zu einer Klausurtagung getroffen. Schwerpunkt war die Fragestellung «Schulleitung Grabs wohin?». In einem offenen Dialog wurden die Stärken der bisherigen Strukturen analysiert und auch die bestehenden Schwachstellen aufgezeigt. Der Schulrat wird nun zusammen mit den Schulteams den Prozess zügig weiter verfolgen.

Fernwärmeleitung

Die Arbeiten an der Fernwärmeleitung in Grabs sind abgeschlossen. Der Schulrat hat den Grundsatzentscheid gefasst, die Schulanlagen Kirchbünt, Quader und Unterdorf an die Fernwärmeleitung der Kehrlichtverbrennungsanlage Buchs anzuschliessen. Während die Schulanlage Quader über die bereits bestehende Fernwärmeleitung ab dem Pflegeheim mit geringem Aufwand ans Fernwärmenetz angeschlossen werden konnte, ist auch der Anschluss der gesamten Schulanlage Kirchbünt mit den drei Hauptobjekten Sekundar- und Realtrakt, Schifflickerei und Turnhalle noch diesen Herbst vorgesehen. Mit dieser Massnahme können rund 52'000 Liter Heizöl pro Jahr eingespart werden.

Die Schulanlage Unterdorf wird dann erst im kommenden Sommer 2012 an das Fernwärmenetz angeschlossen.

Deckensanierung OZ Kirchbünt

Die Deckensanierung im Korridorbereich des Sekundartraktes wird während den Herbstferien ausgeführt. Die Elektroarbeiten inkl. Lieferung von neuen Leuchtmitteln wurden in der Zwischenzeit an die Elektro Eggenberger AG, Grabs, vergeben.

Innensanierung Schulhaus Quader

Im Zusammenhang mit der Projektierung eines Doppelkindergartens auf dem Schulareal Quader wurden sechs Architekturbüros im Einladungsverfahren um einen Projektvorschlag bzw. eine Honorarofferte ersucht. Wie bereits publiziert wurde der Projektierungsauftrag an das Architekturbüro Berger & Partner AG, Buchs, erteilt. Da die Realisierung des Doppelkindergartens stark mit der Innensanierung des Schulhauses Quader bezüglich Planung, Realisierung und Koordination zusammen hängt, hat der Schulrat aufgrund der vorliegenden Honorarofferten, den Gesamtauftrag an das Architekturbüro Berger & Partner AG, Buchs, vergeben.

Die Vorprojektphase bis und mit Baugesuchseingabe wird noch durch das Architekturbüro Schlegel & Hofer AG, Buchs, abgeschlossen. An dieser Stelle sei Walter Schlegel die Arbeit in der Ideen- und Projektierungsphase bestens verdankt.

Der Schulrat sieht die Vorteile in der Arbeitsvergabe an ein Architekturbüro wie folgt:

- keine unnötigen Absprachen zwischen zwei Architekturbüros;
- Synergien bei den Arbeitsvergaben;
- nur eine Ansprechperson für die Bauherrschaft;
- geringeres Architektenhonorar im Umfang von rund 30'000 Franken.

Der Baubeginn der Innensanierung ist stark an die Realisierung des Doppelkindergartens gebunden. Es ist geplant, zuerst den Doppelkindergarten zu realisieren und dann im Frühsommer 2012 zügig mit den Bauarbeiten zu beginnen. Ziel ist, Ende November / Anfang Dezember 2012 den Schulbetrieb in den frisch sanierten Schulzimmern wieder aufzunehmen.

FÜR IHRE AGENDA

Ausserordentliche Schulbürgerversammlung

Donnerstag, 24. November 2011, 20 Uhr
Aula, Oberstufenzentrum Kirchbünt



NEU Kinder-Flohmarkt



WO? Aula Schulhaus Kirchbünt, Grabs
WANN? **Mittwoch, 19. Oktober 2011, 9 - 11 Uhr**
WAS? Kinder & Jugendliche verkaufen ihre Spielsachen, Bücher, CDs u.v.m. Eine Kafistube mit Getränken und Kuchen wartet auf die Besucher (Erlös an ein wohltätiges Kinderprojekt). Organisation über Ferienpass GRABSLI unter www.ferienpass-grabs.ch.

Nicht verpassen – die MEGA-Gelegenheit in Grabs für kleine & grosse Käufer!